

Duchmann (Jur. Löwen Anstalt) bei Spiel und Tanz einige angenehme Stunden zu verleben. Die Kaffee- und Station...

Stimmen aus dem Publikum.

Wir die in einer der letzten Nummern Ihres Blattes gebrachten, dem Hochvertrauen entgegenkommenden Besonderen über das...

Stierstadt, 25. Juni. Wie bekannt, hat bei Gelegenheit des Wochenmarktes...

Adeln, 25. Juni. Der Friseurverein in Wiesbaden...

Omnia, 25. Juni. Das Programm für die am 11. Juli dahier stattfindende Kaiser-Regatta, zu welcher der Zweck...

Kleine Chronik.

Aus Grefeld, 25. Juni, wird berichtet: In der vergangenen Nacht hat die Witz...

Bei der Ausbreitung einer Diphtherie kranken in Damburg die beiden Klempnermeister...

Zu Völkchen bei Altona erhielt der Wirtner Zimmerer seine Frau...

Die Ehefrau eines reichen Berliner Musikanten hat am Freitag als Giftmissetäterin vor dem Landgericht...

Der höchstbetagte Reichsamtbeamte der Deutschlands ist zur Zeit der Trauerzeit...

Aus Oberhain, 25. Juni, wird gemeldet: Schon vor einigen Tagen hinter die in der Umgebung...

Zu Aplingen ist, wie dem Landw. Bl. f. d. Herzogth. Oldenburg...

Am Alter von 105 Jahren ist in Al. Regio bei Leinburg in der Provinz...

In der Gegend von Feldkirch (Bayern) wurden zahlreiche Bestattungen...

Dem Bräutigam in Gendorf (Bayern) wüßten unlängst holländische Arbeiter...

zu Wien. Das auf Knüttelger Leder und Cement bindeu sollte, war die Arbeit nicht unangenehm, sondern der salzige Beton...

Am 25. Juni, wird gemeldet: In der Nacht entfiel in der Gegend...

Am 25. Juni, wird gemeldet: Am Nachmittage um die halbe...

Am 25. Juni, wird gemeldet: Am 25. Juni, wird gemeldet: In der Nacht entfiel in der Gegend...

Am 25. Juni, wird gemeldet: In der Nacht entfiel in der Gegend...

Am 25. Juni, wird gemeldet: In der Nacht entfiel in der Gegend...

Am 25. Juni, wird gemeldet: In der Nacht entfiel in der Gegend...

Am 25. Juni, wird gemeldet: In der Nacht entfiel in der Gegend...

Am 25. Juni, wird gemeldet: In der Nacht entfiel in der Gegend...

Am 25. Juni, wird gemeldet: In der Nacht entfiel in der Gegend...

Am 25. Juni, wird gemeldet: In der Nacht entfiel in der Gegend...

Am 25. Juni, wird gemeldet: In der Nacht entfiel in der Gegend...

Am 25. Juni, wird gemeldet: In der Nacht entfiel in der Gegend...

Am 25. Juni, wird gemeldet: In der Nacht entfiel in der Gegend...

Am 25. Juni, wird gemeldet: In der Nacht entfiel in der Gegend...

Am 25. Juni, wird gemeldet: In der Nacht entfiel in der Gegend...

Am 25. Juni, wird gemeldet: In der Nacht entfiel in der Gegend...

Am 25. Juni, wird gemeldet: In der Nacht entfiel in der Gegend...

Am 25. Juni, wird gemeldet: In der Nacht entfiel in der Gegend...

Am 25. Juni, wird gemeldet: In der Nacht entfiel in der Gegend...

Am 25. Juni, wird gemeldet: In der Nacht entfiel in der Gegend...

Am 25. Juni, wird gemeldet: In der Nacht entfiel in der Gegend...

Am 25. Juni, wird gemeldet: In der Nacht entfiel in der Gegend...

Am 25. Juni, wird gemeldet: In der Nacht entfiel in der Gegend...

Am 25. Juni, wird gemeldet: In der Nacht entfiel in der Gegend...

Am 25. Juni, wird gemeldet: In der Nacht entfiel in der Gegend...

Am 25. Juni, wird gemeldet: In der Nacht entfiel in der Gegend...

Am 25. Juni, wird gemeldet: In der Nacht entfiel in der Gegend...

Schwere der Diebstahl und in Anbetracht dessen, daß die Beschlüsse aus ihnen...

Börsenbericht.

Frankfurt a. M., 25. Juni. Bei Schluss der Woche entwickelte sich...

Frankfurt a. M., 25. Juni. Bei Schluss der Woche entwickelte sich...

Frankfurt a. M., 25. Juni. Bei Schluss der Woche entwickelte sich...

Frankfurt a. M., 25. Juni. Bei Schluss der Woche entwickelte sich...

Frankfurt a. M., 25. Juni. Bei Schluss der Woche entwickelte sich...

Frankfurt a. M., 25. Juni. Bei Schluss der Woche entwickelte sich...

Frankfurt a. M., 25. Juni. Bei Schluss der Woche entwickelte sich...

Frankfurt a. M., 25. Juni. Bei Schluss der Woche entwickelte sich...

Frankfurt a. M., 25. Juni. Bei Schluss der Woche entwickelte sich...

Frankfurt a. M., 25. Juni. Bei Schluss der Woche entwickelte sich...

Frankfurt a. M., 25. Juni. Bei Schluss der Woche entwickelte sich...

Frankfurt a. M., 25. Juni. Bei Schluss der Woche entwickelte sich...

Frankfurt a. M., 25. Juni. Bei Schluss der Woche entwickelte sich...

Frankfurt a. M., 25. Juni. Bei Schluss der Woche entwickelte sich...

Frankfurt a. M., 25. Juni. Bei Schluss der Woche entwickelte sich...

Frankfurt a. M., 25. Juni. Bei Schluss der Woche entwickelte sich...

Frankfurt a. M., 25. Juni. Bei Schluss der Woche entwickelte sich...

Frankfurt a. M., 25. Juni. Bei Schluss der Woche entwickelte sich...

Frankfurt a. M., 25. Juni. Bei Schluss der Woche entwickelte sich...

Frankfurt a. M., 25. Juni. Bei Schluss der Woche entwickelte sich...

Frankfurt a. M., 25. Juni. Bei Schluss der Woche entwickelte sich...

Frankfurt a. M., 25. Juni. Bei Schluss der Woche entwickelte sich...

Frankfurt a. M., 25. Juni. Bei Schluss der Woche entwickelte sich...

Frankfurt a. M., 25. Juni. Bei Schluss der Woche entwickelte sich...

Frankfurt a. M., 25. Juni. Bei Schluss der Woche entwickelte sich...

Frankfurt a. M., 25. Juni. Bei Schluss der Woche entwickelte sich...

Frankfurt a. M., 25. Juni. Bei Schluss der Woche entwickelte sich...

Frankfurt a. M., 25. Juni. Bei Schluss der Woche entwickelte sich...

Gerichtssaal.

Wiesbaden, 25. Juni. (Strafhammer). Kollender: Herr...

Wiesbaden, 25. Juni. (Strafhammer). Kollender: Herr...

Wiesbaden, 25. Juni. (Strafhammer). Kollender: Herr...

Wiesbaden, 25. Juni. (Strafhammer). Kollender: Herr...

Wiesbaden, 25. Juni. (Strafhammer). Kollender: Herr...

Wiesbaden, 25. Juni. (Strafhammer). Kollender: Herr...

Wiesbaden, 25. Juni. (Strafhammer). Kollender: Herr...

Wiesbaden, 25. Juni. (Strafhammer). Kollender: Herr...

Wiesbaden, 25. Juni. (Strafhammer). Kollender: Herr...

Wiesbaden, 25. Juni. (Strafhammer). Kollender: Herr...

Wiesbaden, 25. Juni. (Strafhammer). Kollender: Herr...

Wiesbaden, 25. Juni. (Strafhammer). Kollender: Herr...

Wiesbaden, 25. Juni. (Strafhammer). Kollender: Herr...

Wiesbaden, 25. Juni. (Strafhammer). Kollender: Herr...

Wiesbaden, 25. Juni. (Strafhammer). Kollender: Herr...

Wiesbaden, 25. Juni. (Strafhammer). Kollender: Herr...

Wiesbaden, 25. Juni. (Strafhammer). Kollender: Herr...

Wiesbaden, 25. Juni. (Strafhammer). Kollender: Herr...

Wiesbaden, 25. Juni. (Strafhammer). Kollender: Herr...

Wiesbaden, 25. Juni. (Strafhammer). Kollender: Herr...

Wiesbaden, 25. Juni. (Strafhammer). Kollender: Herr...

Wiesbaden, 25. Juni. (Strafhammer). Kollender: Herr...

Letzte Nachrichten.

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Volkswirtschaftliches.

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Geschäftliches.

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Hofphotographie.

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wer inmerit.

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Die Morgen-Ausgabe enthält 5 Zeitungen.

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

Wien, 25. Juni. Die hier eingetroffenen Nachrichten über die...

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 293. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 27. Juni.

45. Jahrgang. 1897.

(31. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Rismet.

Original-Novelle von George Fleming.
I. Autorisierte Uebersetzung.

Die Ansicht von der Höhe war in der That wundervoll. Hohe, überhängende Felsen schlossen den Fluß zu beiden Seiten ein, gleichsam wie eiferfüchtige Wächter der heiligen Insel. Das Wasser war von der untergehenden Sonne gerötet, und wo die Felsen genug Raum ließen, sah man schonke Palmen, ihre Kronen im Winde bewegend; — im Osten schimmerte der goldene Sand der libyischen Wüste, und über all Diesem breitere sich ein Himmel, der wie von Feuer glühend erschien.

Von ihrem Standpunkte aus kam es ihnen vor, als ob sie die flammenden Wollen durchschauen könnten. Kein Laut war vernehmbar außer dem Rauschen des Katarakts und wie und da dem Schrei eines nächtlichen Vogels; — einfach und still lag die Insel da mit ihren leeren Tempeln, ihren vergessenen Göttern, deren traurige Gesichter von den Wänden auf die verlassene Stätte herabschauten.

„Ich glaube, Kate hat Recht; es ist zu windig hier,“ sagte Gerry nach einer Minute stiller Betrachtung. „Mr. Livingston, Mr. Wate, wer von Ihnen wird so gütig sein, mir herabsteigen zu helfen?“

Sie sah Arthur bei diesen Worten an; aber Wate sprang zuerst auf.

„Ich werde mit Ihnen gehen — es liegt mir auch nichts daran, noch länger hier zu verweilen.“

„So lassen Sie uns gehen!“ — War nicht eine kleine Enttäuschung in dem Ton ihrer Stimme?

Miß Campbell war klug in gewissem Sinne; — sich langweilen — sich vernachlässigt fühlen in Gesellschaft — das sind mir unbekannt Dinge,“ hatte sie einst zu Bell gesagt. Jedermann — mag er auch der Dummste sein — kann Dich unterhalten; Du mußt nur, wenn Du mit ihm bist, einzig an ihn denken. Laß nie Dein Gefühl für einen Abwesenden Dein Vergnügen stören, das ist schlechte Philosophie.

Ein halbes Brod — ja, ich würde ein Viertel — den hundertsten Theil, eine Krume nehmen, lieber als hungriig bleiben darum, weil ich nicht das ganze haben könnte. — Wille Dir ein, daß Du die Leute gern haßt, die gerade um Dich sind — das ist ein wichtiger Punkt; — es ist so viel netter, man unterhält sich besser und nachher — es ist bei Euch Mode geworden, in all Eurer Bemerkungen die Mythologie einzuflechten; — nun, das Einzige, was mir davon im Gedächtniß blieb, ist die Sage von den Wassern des Lethe.“

Gerry wünschte Sie als Begleitung, nicht Hauptmann Wate. Warum gingen Sie nicht mit ihr, Mr. Livingston?“ fragte Bell schelmisch, als die beiden Anderen außer Sicht waren.

„Einmal, weil ich bei Ihnen bleiben wollte, und dann thue ich freis, was Sie von mir verlangen, und Sie wünschen, daß ich bleibe.“

„Ich habe doch kein Wort zu Ihnen gesagt.“

„Worte sind sehr oft überflüssig,“ sagte Arthur, sich gegen einen Stein lehrend und seiner Begleiterin voll ins Gesicht sehend. „Ich sah Sie zufällig an, als Miß Campbell

sprach und — nun, als ich Sie zum ersten Male an der table d'hôte in Kairo sah, war Mrs. Merediths Ueblich über Sie, daß Sie sprechende Augen hätten und ich theile Ihre Ansicht.“

„Wie lange her scheint mir dies Alles! Damals mochte ich Sie gar nicht leiden,“ sagte Bell lachend.

„Sie könnten aus Höflichkeit hinzusehen, daß Sie Ihre Ansicht darüber jetzt geändert haben.“

Bell lächelte und erröthete leicht, als sie antwortete: „Ich ändere meine Ansichten in letzter Zeit oft, wie es scheint. Es muß wohl in der egyptischen Luft liegen, denn früher war ich bekannt für mein eigenständiges Festhalten an meiner Uebersetzung. Jetzt habe ich ganz verlernt, auch nur drei Tage lang derselben Ansicht zu sein.“

„Beiläufig, Dein Name ist Bell.“ Wiffen Sie, daß ich es stets als sehr unfreundlich von Ihnen hielt, daß Sie in Kairo eine solche Aneignung gegen mich zeigten? Ich meines Theils hatte kein Mißfallen an Ihnen, im Gegentheil, Ihre Konversation mit Ihren Nachbarn war eine meiner Hauptunterhaltungen bei Tisch. Seither habe ich Sie nie in derselben Weise plaudern gehört — woran liegt das? Ist Keiner von uns im Stande, Sie anzuregen?“

„Mr. Livingston, wenn Sie eine Erinnerung hätten an eine Zeit, in der Sie sich lächerlich benommen, wie würden Sie sich der Person gegenüber fühlen, die Sie stets an jene Zeit erinnerte?“

„Aber ich trage nicht nach, bemerken Sie das wohl; ich habe sogar nichts dagegen, wenn man mich gelegentlich mit einer carato frappee verlegt.“

„Aber das habe ich nie getan! Wie kommt Flossy dazu, das Ihnen zu sagen. Es thut mir leid, Mr. Livingston —“

„Daß Sie es nie sagten? Nun, mir auch! Ich dachte, es wäre ein so guter Vergleich. — Unehliches Eis — mit all der Kälte doch wirksamen und keine der — wie hieß es doch weiter? — ich vergeh.“

„Ich bin sehr, sehr böse über Flossy,“ sagte Bell entsetzt; und von Ihnen, Mr. Livingston, finde ich es nicht sehr nett, mit meine eigenen Worte zu wiederholen, die nie bestimmt waren, Ihnen zu Ohren zu kommen.“

„Und doch waren es gerade diese Worte, die mir den Wunsch einflößten, Ihre Bekanntschaft zu machen, Miß Hamlyn. Sie mögen mich ungläubig anschauen, aber es ist die reine Wahrheit. Bei offenem Fenster sprechen ist stets gefährlich, aber es ist sichere Entdeckung auf dem Nil. Ich erinnere mich der Umstände noch sehr genau; ich war am Ufer, ungefähr zwanzig Fuß von Ihnen entfernt, als Sie sprachen. Mr. Hamlyn hatte mich gerade zu Tisch eingeladen und ich war im Begriffe abzugehen — es war einer meiner schlechten Tage, und der Gedanke, daß ich mit Damen zu speisen hatte, denen gegenüber ich lebenswürdig sein mußte, erfüllte mich mit Entsetzen — als ich das Vergnügen hatte, die schärfste Kritik meines Charakters in sehr klarer und mir sehr klingender Stimme zu hören. Ich kam an Bord der „Reinisch“ eigentlich nur, um das Vergnügen zu haben, zu der jungen Dame zu sprechen, in deren Augen ich, der unbedeutendste Mensch, nur ausgezeichnet durch eine affektive, große Kälte“ war. So! Nun fühle ich mich wohlher nach meiner Beichte, deren Inhalt schon einen Monat lang mein Gewissen belastete.“

„Wie konnte ich das auch sagen?“ fragte die arme Bell; „es thut mir unendlich leid, und ich weiß nicht, was —“

„Mir wird es leid thun, wenn Sie es in dieser Weise auffassen. Ich meines Theils wunderte mich über Ihre treffende Analyse meines Charakters. Nein — stehen Sie nicht auf — bitte, nicht. Zu der Treppe können Sie nur kommen, wenn ich Sie durchlasse, und dazu sehe ich mich nicht veranlaßt; es macht mich aber nervös, Sie so nahe am Abhänge stehen zu sehen. Gehen Sie sich doch wieder. Wie leicht kann man Sie rufen, Miß Hamlyn; Ihre Wangen glühen, und Sie blicken mich so von oben herab, so verachtend an, daß ich eigentlich mich vor Ihnen zu Boden werfen müßte. — Ich sagte Ihnen aber früher schon, ich trage nicht nach — ich liebe es sogar, Strafpredigten zu hören. — Nun, sehen Sie sich doch! — So, danke! — Ueber was sollen wir nun sprechen — über etwas Angenehmes, nicht Persönliches — das Wetter zum Beispiel? Ich halte es für eine besondere Günst der Vorsehung, daß sie Gampden nicht civilisirt hat. Denken Sie sich, man macht einen Morgenbesuch in einem Baden, wo das Wetter seit der Zeit der Pharaonen nicht gewechselt hat, man folglich über seine Unbeständigkeit nicht sprechen kann.“

„Die Merediths haben heute einen guten Wind,“ sagte Bell, auf den Fluß hinanschauend. „Bemühen Sie dieselben nicht sehr?“

„Haben Sie Komplimente gern, Miß Hamlyn? Ich hoffe es, denn ich möchte Ihnen eine so hübsche Antwort auf Ihre Frage geben.“

Bell sah ihn lachend an.

„Wie angenehm und unverfänglich Sie sind — und dazu so unbeständig! Doch Spas bei Seite — ich vermiße die Merediths mehr als ich glaube. Mrs. Meredith mag ich gerne leiden; es ist so leicht mit ihr umzugehen.“

„Mrs. Meredith hat einen selten Charakter!“ sagte Arthur nachdenklich. „Sie nehmen es nicht übel, wenn ich rauche? — Ich kannte sie gut, ehe sie Fred heirathete, und ich glaube, sie ist die beständigste Natur von allen Frauen, die ich kenne. Bieleicht ist sie ein wenig kalt in ihrem Wesen,“ fuhr er schelmisch lachend fort. „Einige Leute nennen Sie sogar zurückhaltend, in Wahrheit aber ist sie einfach wie ein Kind, eine jener seltenen Frauen, die man zu seiner Freundin machen kann — ein Umstand, der sie unglücklicherweise weniger weiblich erscheinen läßt.“

„Das sehe ich nicht ein; jede Frau, die irgend einen inneren Werth hat, ist der Freundschaft fähig.“

Sie denken jetzt so; doch ist das eine Frage, über die die Meinungen verschieden sind. In Ihrem Alter — ich bin beinahe hundert Jahre älter als Sie, denken Sie daran — haben Sie Recht, an die Ewigkeit aller großen Gefühle zu glauben, eingebegriffen Ihrer Freundschaft für Miß Campbell.“

„Gerry, nun — ich weiß nicht recht,“ sagte Bell zögernd. „Ich mag Gerry ganz gerne leiden, sie mich auch — früher wenigstens. Aber es ist seltsam, seit einiger Zeit sind wir stets verschiedener Ansicht; warum, begreife ich nicht.“

„Miß Campbell kann sehr unterhalten sein, wenn sie will. Sie ist sehr lebhaft — das ist ihr Reich. Auch meint sie alle die hübschen Sachen, die sie sagt — während sie sie anspricht. Darum kann ich mir nicht vorstellen, daß man Miß Campbell ernstlich böse sein könnte; es würde dieselbe Logik haben, wenn man ärgerlich wäre über ein Chamäleon, weil es seine Farbe nach Umständen wechselt.“

(Fortsetzung folgt.)

Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

sind meine Specialitäten. Sie finden solche stets in grosser Auswahl zu billigen Preisen und neuesten Mustern. — Ferner: Einzelne Wagentheile, als: Räder, Verdecke, Gardinen, Matratzen, Wegendecken etc. Gummi-Battellagen, Badewannen, Ammenstühle, Waschtrockner, Prof. Dr. Soxhlet's Milch-Kochapparate bei

H. Schweitzer (gegründet 1859), Ellenbogengasse 13.

Galanterie- u. Spielwaren.
Eigene Reparatur-Werkstätte.



Prümiert Wiesbaden 1896.
Telephonruf No. 496.



Alleinverkauf
für
Wiesbaden u. Umgegend
J. Speier Nachf.,
Anhab. M. & H. Goldschmidt,
Langgasse 18.
Bezirksfernsprechstelle 246.

Sie finden
Kinder-
Wagen,
Pat. Kinder-
Stühle,
Kinder-
Sportwagen
ausserordent-
lich billig
und in grösster
Auswahl im
Kaufhaus Caspar Führer,
48. Kirchgasse 48. Telephon 309.
Besonders vorthellhaft: Ein Kinder-
wagen in neuester Façon, fein gefedert, zu Mk. 20,
mit Gummirädern Mk. 27. — Sportwagen in
ca. 30 Sorten von Mk. 6 an. — Pat. Kinder-
stühle zum Hoch- und Niedrigstellen, mit Closet-
einrichtung und Spieltisch, gleichzeitig Fahrstuhl, fein
bambusartig gedreht u. lackirt, von Mk. 6 an. 6559

Subscription.

Leipziger Hypothekenbank- u. Anlehensscheine unkündbar bis zum Jahre 1906.

Von den auf Grund des im Juli 1896 veröffentlichten Prospektes zum Handel und zur Notiz an der Berliner und Leipziger Börse zugelassenen:

nom. Mk. 20,000,000 $3\frac{1}{2}\%$. Hypothekenbank- u. Anlehensscheine, Serie E,
unkündbar bis zum Jahre 1906,

gelangen

Nom. Mk. 5,000,000

zur Subscription.

Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Justizministeriums vom 18. Juni a. c. ist mit Allerhöchster Genehmigung den Vormündern gestattet worden, das Vermögen ihrer Pflegebefohlenen in den von der Leipziger Hypothekenbank ausgegebenen, auf den Inhaber lautenden Hypothekenbank- und Anlehensscheinen anzulegen, und sind Letztere demgemäss mit dem Privilegium der

Mündelsicherheit

ausgestattet.

Die Subscription findet statt

vom 30. Juni bis 2. Juli a. c.

ausser an anderen Plätzen **bei uns** und nehmen wir Zeichnungen auf diese Pfandbriefe zum Preise von 101 % zuzüglich der laufenden Stückzinsen und des Schlussnotenstempels entgegen. Prospekt stehen an unserer Kasse zur Verfügung.

Wiesbaden, den 26. Juni 1897

Marcus Berlé & Co.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 293. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 27. Juni.

45. Jahrgang. 1897.

Schach

Organ des Wiesbadener Schachvereins.
Redigirt von G. Bartsmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Schachverein Wiesbaden.

Das Winterturnier, an welchem sich 14 Herren und eine Dame beteiligten, die miteinander je 2 Partien zu spielen hatten, hat nunmehr seinen Abschluss gefunden. Als erster Preisträger ging, wie schon früher mitgeteilt wurde, der Redacteur der Schachzeitung, Herr G. Bartsmann, mit 24 1/2 Gewinnpartien hervor. In den zweiten und dritten Preis theilten sich die Herren A. Flad und C. Uhlirien je je 22 gewonnenen Partien, während der 4. und 5. Preis gemeinschaftlich an die Herren Balzer und M. Voss (je 19 1/2 Gewinnpartien) fielen. Ferner erhielten Herr Staatsrath von Möller (16 1/2 G.-P.) den 6. Preis, Herr Major von Rommel (15 G.-P.) den 7. Preis und Herr C. Wolf (14 G.-P.) den 8. Preis.

Ueber die ausgesetzten Specialpreise berichten wir später. Wir werden auch nicht verfehlen, eine Anzahl der gespielten Partien zur Veröffentlichung zu bringen.

Aus dem Schachleben.

Am St. Petersburg. Am Sonnabend, den 5. Juni (n. St.) wurde dem Petersburger Publikum auf dem Velodrom des St. Petersburg Amateur-Radfahrer-Vereins eine Schachpartie mit lebenden Figuren vorgeführt. Die Vorstellung sollte die Episode aus dem ungarischen Aufstande veranschaulichen, als der ungarische Diktator Görgey nach der für ihn unglücklichen Schlacht bei Világos die Waffen streckte und sich den Russen ergab. Mehr oder weniger sollten daher wohl auch die Kostüme der beiden Parteien an ihre Nationalität erinnern. Der grosse Platz zwischen den Tribünen war in ein Schachbrett von gewaltigen Dimensionen umgewandelt, dessen Felder durch aufgeschüttelten weissen Sand und ausgetretene dunkle Zementdicke deutlich markiert waren; das ganze Brett mochte einen Flächenraum von ungefähr 500 Quadratfuss einnehmen. Diesen Dimensionen entsprechend war auch der Aufwand an Menschennmaterial ein sehr grosser; wurde doch jede Figur durch 3 bis 7 Personen repräsentirt. So standen den beiden Königen hoch zu Ross je 1 Herold, 2 Rosseleiker, 2 Pagen und 2 Soldaten zur Seite; ebenso waren die Königinnen zu Pferde und jede von 2 Rosseleikern, 2 Pagen und 2 Kriegeren umgeben; die Läufer wurden durch 6 Krieger (junge Mädchen, unter denen sich besonders die weisse Partei durch hübsche billrothe Kostüme auszeichnete) dargestellt; jeder Springer wurde durch 3 Reiter gebildet, so dass also auch die Kavallerie in der Schlacht nicht fehlte, und je 5 Fusssoldaten gaben einen Bauern ab. Die Thürme endlich wurden durch Festungen mit Böllern ersetzt. Kurz es fehlte nichts, um den Eindruck einer Schlacht beim Zuschauer hervorzurufen. Wenn trotzdem die Partie nicht glücklich gewollt war, da die Mitte des Brettes von Figuren zu entblüht und sich deshalb ein besseres Zusammenwirken der farbigen Kostüme nicht erzielen liess, ferner auch daran, dass die Kostüme im Allgemeinen zu dunkel gehalten waren. Die Leitung der Partie lag in den Händen der beiden Schachmeister, E. Schöffers und M. Tschigorin; Ersterer leitete das ungarische (weisse) Heer, Letzterer die Russen. Nach einem Umanz beider Heere um das Schlachtfeld nahmen die Armeen Aufstellung und der Kampf begann. Jeder Zug wurde durch ein Hornsignal gemeldet, worauf sich die betreffende Truppenabtheilung in Bewegung setzte. Die Partie war die 13. Partie des letzten Wettkampfes Schöffers-Tschigorin, in welcher Tschigorin das 5-sübrige Matt übersah, das er seinem Gegner geben konnte. Dieses Matt war in die Partie hineingekommen worden, sodass diese mit dem Siege des Schwarzen endete. Als nach den Zügen 1. e2-e4 f7-f6 2. Sg1-f3 f7-f6 der Springer den Bauern e5 nahm, näherte sich die ungarische Kavallerie den feindlichen Fussvolkern und gab eine Salve ab, wodurch diese „totd“ zu Boden gestreckt wurden. Der Zufall fügte es, dass die begleitende

Musik einen schwermüthigen Charakter annahm, als die ungarische (weisse) Königin im 13. Zuge auf das unglückliche Feld e2 ging. Humoristisch wirkte der nächste Zug der weissen Partei 14. Lc1-f4 (gesehen); die des Springers darstellenden 3 Reiter konnten nämlich ihre Thiere auf keine Weise bewegen, das Unglücksfeld zu betreten, sodass man von dem Schachverständnis dieser Thiere allen Respekt bekommen musste. Als der weisse König matt gesetzt war, zog er die weisse Fahne auf und übergab sein Scepter dem Gegner. Ein Triumphzug des Siegers schloss die Vorstellung.

Nachstehend lassen wir die Partie folgen:
Weiss: E. Schöffers. Schwarz: M. Tschigorin.
1. e2-e4 f7-f6
2. Sg1-f3 f7-f6
3. S f3-c5 D d8-c7
4. S e5-f3 d7-d5
5. d2-d3 d5-c4
6. d3-c4 D d7-c8
7. L f4-e2 S b8-c6
8. 0-0 L c8-d7
9. S b1-c3 D e4-g6
10. S f3-e5 S e8-c6
11. L e2-h5 0-0-0
12. L h5-g6 h7-g6
13. D d1-e2 L f8-d6
14. S c3-e4 S e5-c3
15. e3-c3 L d6-c2
16. Kg1-e2 L d7-b3
17. Kg2-h1 L b3-ab

Ammerkaugen.
In einem ersten Wettkampfe überraschend, denn schon der alte Portus lehrt uns, dass dies der schlechteste Zug sei, den Schwarz thun könne. Tschigorin dachte wohl, sich à conto seines guten Standes einen solchen Scherz ein Mal erlauben zu dürfen.

Natürlich nicht 2. f6-c6, da dieser Zug nach 3. D d1-h5 4. D h5-c5 5. D c5-b5 etc. zum sofortigen Verlust der Partie führt.

In dem Handbuch des Schachspiels von P. R. von Bilguer ist hier

7. ... L e6-f5 mit der Fortsetzung
8. S f3-d4 S b5-c6
9. S d4-c5 D e4-c6
10. 0-0 L f8-d6
11. L e2-d3 zum Vortheil von Weiss angegeben.

Auf diesen Zug geht die Dame gegen 2 leichte Offiziere verloren; bei einem anderen Rückzuge der Dame erhält aber Schwarz ein so beengtes Spiel, dass dasselbe auf die Dauer wohl auch nicht zu halten ist.

Schö elegant gespielt; der vorhergehende Zug von Weiss war ein Fehler, es musste statt dessen Lc1-f4 geschlehen.

Mit remis will sich Weiss doch nicht zufrieden geben.

Dieser Zug hält den Angriff fest und ist stärker, als den Thurm auf f1 zu nehmen.

21. Kh1-g3 hat zur Folge
22. Kg2-e1 T h8-h7
23. S e4-f3 L h3-c3
24. Kg1-b1 T g2-g3
25. Kh1-b2 T g3-g2
26. Kh2-b1 T h2-h3
27. Kh1-a1 T h2-h1

Hier verpasst Tschigorin die Gelegenheit, das Spiel in kasserst glänzender und problemartiger Weise zu beendigen, nämlich:

24. ... T h8-h7
25. S g3-d1 L e6-h3
26. Kg1-b2 T d8-h5
27. Kh2-g3 S e7-f5
28. Kg3-g4 od. f4 T h8-h4

Auch jetzt noch war die vorher angeführte Combination möglich.

Der Schachmeister Herr J. Moses hat nachgewiesen, dass Weiss sich in falscher Beurtheilung der Position mit remis begnügt hätte, denn nach

35. K f4-e3 T h4-h3
36. K e3-d4 T g2-g3
(auch andere Fortsetzungen führen zu keinem günstigeren Resultate für Schwarz)

f6-c5
T h3-d3
c7-b5 behält Weiss ein aus reichendes materielles Uebergewicht, um den Gewinn erzwingen zu können.

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Wechsel-Räthsel.

Künstlerin bin ich, oft ward mir rauschender Beifall gespendet. Wird mir verändert der Kopf, bin ich als Oper bekannt.

Vexir-Bild.



Wo ist der Thierarzt?

Auflösungen der Räthsel in No. 281.

Wechsel-Räthsel: Peru, Bern.

Quadrat-Räthsel: Edgar Poe.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| S | t | O | r | m |
| S | P | r | e | e |
| R | a | n | k | E |
| G | a | u | d | i |
| B | e | g | a | s |

Ergänzungs-Räthsel:

Alb. Alba, Alban, Albant.

Richtige Lösung sandte ein: Th. Zitzer, Wiesbaden.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftsfakale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebstahlsicheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter eigenem Verchluss des Miethers befindlichen

vermiethbaren Schrankfächer

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sichern Aufbewahrung aller Arten von Werthgegenständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden verpackte Pakete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren

und befragen alle in das

Bankfach

einschlagende Geschäfte. 5433

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

Königl. Preuß. Classen-Lotterie.

Zu der 1. Classe 1877er Lotterie habe ich Ganze Loose zu 44 Mark, Halbe " " 22 " und Viertel " " 11 " abzugeben. 7847

R. Wieneke,

Königl. Lotterie-Ganghülse, Malzergasse 27.

Cassel. Hotel zum Ritter. Cassel.

Altbekanntes renom. Hans Cassel 1884 neu erbaut. Am St. Martinsplatz, 1 Min. v. Königsplatz und Abgangspunkt der Trambahn nach Wilhelmshöhe gelegen. — Dasselbe bietet bei comfortabl. Einrichtung billige Preise. Kein Table d'hôte-Zwang. (Cassel 514) P 112

Eleg. Bier-Restaurant. Omnibus am Bahnhof. C. Mergard, Inhaber.

Seidel & Naumann's

Germania-Fahrräder

haben sich in jeder Beziehung vortrefflich bewährt. Der Lauf des Rades ist unvergleichlich leicht und Jedermann bewundert die gediegene prachtvolle Ausstattung. 6629

Grosse Auswahl in Damen- u. Herren-Rädern

bei

Carl Stoll, Frankenstrasse 8.

Telephon 249.



Schranth's Waschpulver



Schutzmarke.

Schutzmarke.

gemahlene Salmiak - Terpentinseife

Schutzmarke „Hämmer“

unstreitig das Beste,

5180

macht die Wäsche blendend weiss ohne schädlich zu sein.



1/2-Pfund-Packet 15 Pfennige.



Schutzmarke.

Schutzmarke.

Ueberall zu haben.

Schälholz-Versteigerung.

Montag, den 28. Juni l. J., Vormittags 10 Uhr, kommen in dem hiesigen Stadtwald - District Bosenwäldchen - zur Versteigerung:
2591 Stück schälreife Stangen und Baumstüben und 1850 Wellen. F 171
Wiesbad., den 22. Juni 1897.

Der Magistrat.
In Vert.: Wolff.

Jubiläums-Ausstellung des Nass. Kunst-Vereins

im Rathhause zu Wiesbaden.
Eintritt 50 Pf. Gedruckt täglich von 10 bis 6 Uhr.
Dauerkarten 2 M. 5045

Schluß am 27. d. M.

Israelitische Cultusgemeinde.

Da die 6-jährige Amtsdauer des Herrn Dr. Leopold Seligsohn als Vorstandsmittglied unserer Gemeinde demnächst abläuft, wird hiermit eine

Gemeinde-Verammlung

im Gemeindefaale, Schulberg 3, auf Sonntag, den 27. Juni l., Vormittags 9 1/2 - 11 Uhr, zur Bestimmung einer Neuwahl anberaumt, zu welcher die Gemeindeglieder hiermit höflichst eingeladen werden. - Die Liste der Stimmberechtigten Gemeindeglieder liegt vom 14. bis 21. d. M. im Gemeindebüro, Emserstraße 6, zur Einsichtnahme offen.
Wiesbaden, den 9. Juni 1897. F 413
Der Vorstand der israel. Cultusgemeinde.
Simon Hess.

Männer-Gesangverein „Cäcilia“.

Sonntag, den 27. Juni cr., bei günstiger Witterung von Nachmittag 3 Uhr ab:

Waldfest

„Unter den Eichen“, am Abhange der Walfmühle, wozu wir unsere geehrten Mitglieder nebst Angehörigen, sowie ein vereinsfremdes Publikum hiermit ganz ergebenst einladen. Für eine vorzügliche Bewirtung und Unterhaltung ist auf das Beste gesorgt. Unter anderen Spielen wird eine Fahnenspolonaise für Kinder aufgeführt.
F 322
Der Vorstand.

Lokal-Gewerbeverein.

Am Montag, den 28. Juni, Abends 9 Uhr, im Casinoaal, Friedrichstraße 22:

Vortrag

des Herrn Ingenieurs Donecker
oon der Elektricitäts-Actien-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co., über:

Das Elektricitätswert Wiesbaden, den elektrischen Strom für Licht, Kraft, Koch- und Heizzwecke.

Mit Vorführungen.

Zu recht zahlreichem Besuche wird ergebenst eingeladen, mit dem Bemerken, daß auch Damen und Nichtmitglieder willkommen sind.
F 362
Der Vorstand.

Allgemeiner Kranken-Verein. E. H.

Außerordentliche Generalversammlung
Mittwoch, den 30. Juni, Abends 8 1/2 Uhr, im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2.

Tagesordnung:
Statutenänderung.
Um recht zahlreichen Besuch bittet
F 314
Der Vorstand.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Sterbereute: 600 M. Mitgliederstand: 2300
Aufnahme gesunder Personen bis zum Alter von 48 Jahren. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: Heil, Schumannstraße 37, Maurer, Rothhaus, Zimmer No. 17, Lentius, Karstraße 16, sowie der Hoffenboth Noll-Hussong, Dornstraße 25.
F 367

Dr. dent. Piel,

American dentist, Adolphstr. 4, part.

Künstl. Zähne

in bester u. billigster Ausführung.
Zahnextraktionen schmerzlos u. schmerzlos u. Chloroform.
Sprechst. 9-6, Sonntags 10-2 Uhr.

Drucksachen aller Art

liefert schnell und billig 1178
Edel'sche Buchdruckerel, Schützenhofstr. 3.
Portemonnaie in großer Auswahl empfiehlt bill. 1455
Giov. Scappini, Wilsberg 2.

Technikum Maschinen- & Elektrotechniker,
Hildburghausen für Baugewerk- & Bahnmeister etc.
Nachhilskursen. Rathhe, Herzogl. Direktor.

V. Schäfer & Sohn,

Fensterglas-, Roh- und Spiegelglas-Handlung,

Telephon 521. 34. Dotzheimerstrasse 34, Telephon 521.

empfehlen zu billigen Preisen: 5528

Unbelegtes Spiegelglas für Schaufenster, Ladenthüren, Firmenschilder, Auslageplatten etc.

Belegtes Spiegelglas, sowie Schaufenstergestelle für Erker-Einrichtungen, Weisses und farbiges Tafelglas.

Rohglas zu Bedachungen. - Fassbodenplatten. - Matt- und Musselglas. Thürschoner.

Schwarzglasplatten für Reclameschilder etc. Glaserdiamanten.

Fried. Reitz, Mainz,

Dampf-Färberei u. Wäscherei,

empfiehlt bei feinsten Ausführung u. schnellster Lieferung:

Ein Kleid zu waschen Mf. 2.-
Herren-Anzug " " 2.50
Herrenhoje " " -70
Weste " " -50
Gardinen à Blatt " " -60

Annahme: A. Matthes, Langgasse 7. 8239

Balkon- u. Veranda-Möbel

in grosser Auswahl empfohlen 7433

E. L. Specht & Cie.,
Inh. Conrad Becker.

Große Betten 1 1/2 Mark
(Oberteil u. 2 Kissen) mit prima Federkern, kann aber auch gefüllt u. zerlegt, gezeichneten Federkern gefüllt. Oberbett 3 m lang 100 cm breit.
In bestem Qualitäten Mf. 15.- 19.-
Mit guten Halbbausen " 14.- 18.-
Mit kleinen Bausen " 10.- 14.-
Kissen 2/3 Maßstab. " 5.- 6.-
Versäute Lehnen. " 10.- 12.-
Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh.
Wiele Kartonnagen-Verfahren.

F 43

Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen, empfiehlt bestens



Wälzenabblung.
Langjährige Garantie.
E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 3670

Specialität:

Zimmer-Thüren

Futter und Bekleidungen.

Emil Funcke,

Frankfurt a. M., Niedemann 15.

Ueber 100 versch. Thürsorten stets auf Lager.

Illustrirte Preislisten gratis. (Fa. 433) F 109

Für die Sommermonate

empfiehlt als Sparanstalt und zweckmäßigsten Herdbrand:
Meirice Kohlen, 1/2 Stüde, 1/2 Geis.
Gewasch. meirice Kohlen, 1/2 Stüde, 1/2 Meirice III.
Gewaschene Meirice Kohlen, Meirice III.
Meirice Kohlen, aus Meirice Kohlen angefertigt,
zum billigsten Tagespreise, center- und fuhrweise. 4029

Berner offizirte Holzhandels, Holzhandl., Holzhandl. etc.

Wilh. Theisen, Lönlichenstraße 36,
Gde der Kirchgasse.

Englische Jubiläumsbecher

in sauberer eleganter Ausführung
à 2 Mark per Stück.

H. Wulf Nachf., Hamburg.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Wilh. Bischof,

chemische
Waschanstalt,

Färberei
und Reinigung

v. Herren- u. Damen-
Kleidern, Zimmer-
und Decorations-
Stoffen, Teppichen,
Läufern jed. Größe
etc.

Laden
Gr. Burgstrasse 4

nah der
Wilhelmstrasse.

Fabrik und Laden
Walramstr. 10,
Wiesbaden. 9879

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 293. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 27. Juni.

45. Jahrgang. 1897.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 29. Juni 1897, Nachmittags 5 Uhr, werden sämtliche Kirchen hiesiger Gemeinde an Ort und Stelle öffentlich versteigert.
Der Anfang wird am Rheinweg nach Gehloch gemacht.
Kloppenheim, den 25. Juni 1897. F 177
Der Bürgermeister.
Kunz.

Schuhwaaren-Versteigerung.

Montag, den 28. Juni cr., Nachm. 3 Uhr anfangend, werden in dem Saale
Zum Rheinischen Hof,
Mauergasse 16 dahier,
eine große Parthie Schuhwaaren,
als: Herrenstiefel aller Art, Damen-Knopf-, Schnür-, Jagdstiefel u. Schuhe, gelbe Stiefel u. Schuhe, Knaben- und Mädchenstiefel, darunter Galen- u. Schnürstiefel, sowie eine Parthie Kinderschuhe gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.
F 233

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Kinder-Bewahranstalt.

Aus einem schiedsmännlichen Bescheide durch Herrn v. Hirsch 8 Mt. empfangen zu haben, becheinigt verbindlich dankend F 304
Der Vorstand.

Circus Carty-Althoff.

Wiesbaden. Adolphsallee.
Sonntag, den 27. Juni:
2 gr. Extra-Vorstellungen 2
Nachmittags 4 Uhr
zu halben Preisen auf allen Plätzen f. Erwachsene und Kinder. Das Programm besteht aus 15 der vorzögl. Nummern. U. A.: Vorletztes Gastspiel von
Miss Kennedy und Mr. Lorenz
mit ihren geheimnisvollen Experimenten. Massen-vorführung von 50 Pferden. Hür u. Schildwache, urkom. Pantomime. F 415

Abends 8 Uhr (volle Preise):
Neu! Zum zweiten Male: Original!

Die lustigen Kegelbrüder.

neueste Originalbesetzung des Directors Althoff mit Kengsten. (Das Wunder des 19. Jahrhunderts!)
Graber und Fr. Louise! Doppel-Exercitien z. Pl. **Conteur-Concurrenz-Reiten zw. hies. Jungen Leuten und August dem Dämonen. (25 Mark Prämie.) Die Maria, Ballet-Diversement. Die Fahrschule, ger. v. Director Althoff. Letztes Gastspiel v. Miss Kennedy u. Mr. Lorenz. — Der lustige Krieg. 50 Pferde. Miss Rosita. Mehrmal. Auftr. des Universalclown Gheazl. Ausserd. grossart. Programm. Morgen Montag, 28. Juni, Ab. 8 Uhr: **1. grosse Monstre-Vorstellung.** U. A.: Die lustigen Kegelbrüder etc.**

Auf Grund der §§ 31 und 133 des Genossenschaftsgesetzes machen wir Folgendes bekannt:

Anzahl der Mitglieder Ende 1896 . . . 96
Zugang und Abgang 0

Gesamtheit der Hoffsummen Ende 1896 . . . 9,900 Mt.
Verminderung oder Vermehrung 0

Wiesbaden, den 26. Juni 1897. 8413

Spar- u. Bauverein zu Wiesbaden
(Eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht).
Jagdstein. Balzer. Dr. Kranz-Busch.

Turn-Verein.

Den verehrlichen Mitgliedern zur Nachricht, daß Eintrittskarten für die Vorstellungen des **Circus Carty-Althoff** zu ermäßigten Preisen bei unserm Mitglied, **Carl Hack,** Papierhandlung, Rheinstraße 37, Ecke Louisenplatz, zu haben sind.
F 392
Der Vorstand.

Pompier-Corps.

Den Kameraden zur Nachricht, daß das Familienfest der Turner-Genossenschaft heute auf dem Lussig (Rheing.) stattfindet und sind unsere Mitglieder freundlichst eingeladen.
Das Commando. 8419



„Adler“
„Opel“
„Cleveland“
„Columbia“
etc. etc.

Fahrräder

Alleiniger Vertreter
für Wiesbaden
und Umgegend:
Mechaniker
Hugo Grün,
19. Kirchgasse 19.
Telephon 501.

2000 □-Meter grosses überdachtes **Velodrom,**
Mainzerstrasse, vis-à-vis dem Staats-Archiv.
Telephon 566.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir durch
Aufstellung einer
Thorne'schen Sechsmaschine
in der Lage sind,
Werke in der kürzesten Zeit
bei civilen Preisen herzustellen. 8384
Beschäftigung dieser hochinteressanten Maschine
gestatten wir gerne während den Arbeitsstunden.
Hochachtungsvoll
Knd. Bechtold & Comp., Wiesbaden,
Verlag,
Buchdruckerei und Lithogr. Anstalt.

TAPETENHAUS



CARL GRÜNIG

WIESBADEN.

empfiehlt
Tapeten und Linoleum

Berliner Neuwäscherei
von A. Weingärtner, Bellisgasse 46,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und Hotelbesitzern zur
Uebernahme von Wäsche zum Waschen und Bügeln.

Zum Hasengarten.

Bringe meine **schattige Garten-Wirthschaft** und neue Kegelbahn in empfehlende Erinnerung.
H. Hoenisch.

Freunde eines Flaschenbieres

werden auf das hochfeine, ganz vorzügliche Product der
Hof-Brauerei Gnanau, zu beziehen durch
Meyer's Bier-Verlag, Welltrichstraße 46,
aufmerksam gemacht. D. R.
Kopffalat per Stück 5 Pf. zu haben Kochstraße 7.

in grösster Auswahl, stets mit den besten Neuheiten assortirt,
zu den **billigsten Preisen.**
Muster überallhin frei.
Sonntag, 27., und Montag, 28. Juni:
Kirchweihe zu Neudorf i. Rheing.
Hotel-Restaurant Diana.
Empfehle meine reinen Original-Biere (auch glasweiser Ausschank!), meine anerkannt vorzügliche Küche in kalten und warmen Speisen. 8405
Feines Export-Bier.
Große Lokalitäten. Aufmerksamste Bedienung.
Es ladet ergebenst ein
A. Häuser.
Kartoffeln
(alte Lumpf- und centnerweise zu haben.
Otto Enkelbach, Kartoffelhandlung, Schwabacherstr. 71.

Dresdner Conservegläser

mit Glasdeckel — Hebelverschluss

sind die
besten Verschlussgläser.

Praktisch für jeden Haushalt zum Einlegen aller Früchte und Gemüsearten.

Vorzüge:
Leichteste Handhabung beim Oeffnen und Schliessen.
Sicheres luftdichtes Abschliessen durch Hebelkraft.
Grösste Sauberkeit und Haltbarkeit. Sehr billiger Preis.

Zu haben in allen Grössen von 1/4 Lit. bis 2 Lit. Inhalt in den Geschäften für Haushaltung- und Knechtgeräthe, sowie in
Glashandlungen oder, wenn solche in der Nähe nicht vorhanden, direct durch die

Action-Gesellschaft für Glasindustrie,
VORST. **Friedr. Siemens, Dresden.**



MEY's Stoffwäsche



No. 13.

1897.

Land- und hauswirthschaftliche Rundschau des Wiesbadener Tagblatts.

Vertilgung der Schnecken in Feld und Garten. (Nachdruck verboten.)

Von Dr. M o s e i t.

Jeder Landwirth und Gartenbesitzer kennt den ungeheuren Schaden, den die Schnecken seinen Kulturpflanzen zufügen, und gerade in diesem Jahr, das in vielen Gegenden recht feucht begonnen hat, ist der Schaden vielfach so groß, daß die Ernte einiger Gartengewächse geradezu in Frage gestellt ist. Die schädlichsten gehören meist zu den Nachtschnecken, d. h. zu denen, die entweder überhaupt kein Kalfgehäuse, oder nur ein rudimentäres, vom sogenannten Mantel bedecktes, besitzen. In größerer Menge trifft man vor Allem die Kellerschnecke (Limax agrestis), die Gartenschnecke (Arion hortensis) und die große Wegschnecke (Arion empiricorum) an. In einzelnen Gegenden wird auch die Kellerschnecke (Limax maximus) in Kellern den Gemüservorräthen und die Weinbergschnecke (Helix pomatia) den Weingärten recht empfindlich schädlich. Alle Schnecken bedürfen zu ihrem Leben und Wohlbefinden reichlicher Feuchtigkeit, ein Umstand, der das massenhafte Auftreten dieser Schädlinge bei andauernd feuchter Witterung, sowie das Ansammlen an feuchten Orten erklärt. Kälte und Trockenheit sind ihnen verderblich, an trockenen Tagen bleiben sie meist in ihren Schlupfwinkeln versteckt. Auch ihre Vermehrung geht in nassen Jahren in bedeutend reichlicherem Maße vor sich wie bei Trockenheit. Da sie nun fast ausschließlich von pflanzlicher Nahrung leben, auch hierin durchaus nicht wählerisch sind und alle mäßigen Klee- und Gartenpflanzen befallen, namentlich so lange sie jung und zart sind, auch saftiges Obst, Kürbisse, Möhren, Karisoffeln zc. ihrer Gefräßigkeit zum Opfer fallen, so ist es wohl wichtig, Mittel zum Säug und zur Bekämpfung kennen zu lernen. In ihren natürlichen Feinden gehören vor Allem der Maulwurf, Enten, Hühner und Krähen, sowie Säugeth, die daher in erster Linie Schonung beanspruchen müssen. Was die vom Menschen mit Erfolg angewendeten Vertilgungsmittel anbelangt, so bestehen dieselben zum Theil in einem Abtöten der Schnecken, um sie in Massen zu fangen und zu vernichten, oder auch in einer Vertilgung ohne vorheriges Einsammeln. Als Köder dienen Schnittgras, Kürbis, Kerpeln, Möhren, Salatblätter, auch Weißkohl und frische geblühte Weizenzeige. Die Nachtschnecken kriechen an und auf diesen in Mengen zusammen, werden dann gefammelt und an das Geflügel verfüttert oder durch Begießen mit kochendem Wasser getödtet. Auch ein Bestreuen mit ungelöstem Kalk, Dingsalz oder Kochsalz macht dieselben unthätig. Eine Vertilgung ohne vorhergehendes Einsammeln geschieht am besten vor Sonnenaufgang oder nach Sonnenuntergang. In diesem Zweck bestreut man den Boden mit Gyps, Kalk oder Mische, Streumittel, durch die die Schnecken ihres Schleimes beraubt werden und eingehen. Auf Regen oder Kulturen, die nicht geschädigt werden, hat man mit Erfolg auch Salz oder Kieselsäure mit Sand gemischt (1 Th. per Hektar) angewandt. Sehr zweckmäßig ist es auch, die gefährlichen Stellen mit Fischmehl oder Gerstentypen zu belegen. Sobald die Schnecken dieses Hinderniß überwinden wollen, werden sie im Weiterkriechen gehindert und dann leicht der sie austrocknenden Sonne preisgegeben, oder

sie erhalten äußere Hautverletzungen, deren geringste häufig schon den Tod herbeiführt. Die Bekämpfung ist demnach keineswegs eine schwierige, noch kostspielige. Von größter Bedeutung ist aber das zeitige Eingreifen, ist dieses veräumt, das heißt haben die Pflanzen bereits bedeutend durch Schneckenfraß gelitten, so wird selbst eine vollständige Vertilgung nur wenig Nutzen gewähren, da die Pflanzen dann doch nur kümmerliche Entwickelung zeigen werden. Also so rasch wie möglich Bekämpfungsmittel anzuwenden. In Gegenden, die vielfach unter Schneckenplage zu leiden haben, ist es besonders zu empfehlen, als Vorbeugungsmaßregel nach der Ernte die Felder tüchtig rein zu halten, namentlich die größeren Blätter und dergleichen auf den Feldern zu belassen, da gerade diese die willkommensten Schlupfwinkel und Brutstätten darbieten. Da aber eine einzige Schnecke nach und nach mehrere Hundert Eier zu legen vermag, so können nur wenige Hundert bald zu einer verhängnisvollen Plage werden. Reich beobachtete an einer Schnecke, daß sie innerhalb 5 Tagen 222 Eier legte. Da diese ferner recht widerstandsfähig sind, so gehen nur verhältnismäßig wenige vor dem Ausschlüpfen zu Grunde. Die oben erwähnte aichgrüne, dunkel gefleckte oder gestreifte Kellerschnecke, die nicht selten beträchtliche Schäden in den Kellervorräthen verursacht, ist ebenfalls nicht schwer zu bekämpfen. Bei Nacht kann man sie leicht in Mengen sammeln, auch ist ein Ausstreuen von Kalk oder Mische auf den Boden recht wirksam. Was schließlich die verschiedenen Gehäusearten anbelangt, die man besonders an schattigen Stellen oft in beträchtlichen Mengen an Obstbäumen, Hecken und dergleichen findet antrifft, so sie durch Befreiung junger Triebe und Knospen die Entwickelung der Bäume schädigen, so gehören diese meist zu den sogenannten Schnirfelschnecken (Helix). Die Weinbergschnecke mit ihrem einfarbig bräunlichen Gehäuse ist die größte dieser Art. Wo diese und überhaupt die Schnirfelschnecken in großer Menge vorkommen, sammle man dieselben ab, was amso leichter ist, als man sich nicht zu bilden braucht, auch fallen dieselben ihrer meist gelblich oder braungelben Farbe wegen leicht an den Schämmen ins Auge. Das Tödten geschieht am leichtesten und schnellsten vermittelst kochendem Wasser oder durch Bestreuen mit ungelöstem Kalk oder Kainit. Es dürfte sich indessen empfehlen, ein derartiges Bestreuen etwa nach 10 bis 15 Minuten noch einmal zu wiederholen, da die Schnecken sich beim ersten Mal durch reichliche Absonderung von Schleim vor der Einwirkung des angewandten Streumittels zu schützen suchen. Sind Klee- oder Gartenfläche durch Schneckenfraß gänzlich zerstört, so wälze man dieselben tüchtig, wodurch die Thiere zerdrückt werden. Da aber die Wälze auch nicht mit allen Thieren in Berührung kommt, diese somit auch nicht alle vernichten kann, so ist es angezeigt, nach dem Wälzen noch Kalk, Kainit oder dergleichen auszustreuen. Erwähnt sei noch, daß die Weinbergschnecke in manchen Gegenden eine beständige Frostspeise ist, zu diesem Zweck auch in Mengen ausgelegt und ermödet wird.

IGWITZ.



Anton Mutter, Kirchgraben 59; rim, Kirchgraben 40; C. Mack, am Salzer, Marktgraben 30; Antonstrasse 18; E. Weimar, Iwiz (Inh. Carl Balsch), F 494

ente

L. Pataky

in NW., Strasse 25. 25 000

Apparate,

gewordenen Universal-Gas- des Aufnehmens der Speisen u. Kuchens die Eisenwaaren

dolf Weygandt, Weber- u. Salzgasse.

merangen-Bürste,

bestes Instrument zur Leichten und Säuberung und Quatschweilen, ad 60 Pf.

ichmann, Spiegelgasse 1.

Siebigbilder für Sammler in großer Anzahl, auch in Einzelstücken 61, Posterei links. 7383

am Verkauf: wig (Hofen). sen Wergelogen, darunter en, darunter 32 M. Fort ei Koschlaw, elb., darunter 180 M. Fo ger Boden, darunter 112 M. ter 112 Morg. Fort, 80 M. Reizungspunkt: Hofen— 2 Schaufen durchschreiten. sen, eben, drainirt. Neue eben, drainirt. Bölig neue

Zurückgesetzte Muster von Teppichen und Gardinen zu sehr reducirten Preisen. Julius Moses, Wiesbaden, I. Et. Kleine Burgstrasse 11, I. Et., im Christmann'schen Neubau.

Herrschaft Karbuwo bei Strassburg, Elz. a) Rittergut Karbuwo mit Vorwerk Margarethenhof, ca. 5200 Morg. Acker, schöne Forsten u. See. Das Gut liegt unmittelbar an 2 Bohnhöfen und der Stadt Strassburg (7000 Einw., Milit., Gymn.), überall im Ganzen. — Der Acker ist größtentheils drainirt, 1000jährig Kult., beinahe durchweg Weizen- u. Haber. — Fort 1 großen Theil schlager. — Wachtstesse mit bewalserter Insel (Fischereipacht ca. 3000 M.). — Bod romantisch; vorzüg. Jagd mit Hejenerie. — Gebäude (darunter große bedeckte Reitbahn), Irden, u. todt. Inducator tabellos u. reichlich. — Brennerei mit groß. Gouting. — Dampfschneidmühle; große Mischwirthsch., mit nur Stockhühnlich; bedeutende Wälung. — Das Gut ist durch 1. Anlage u. intensiver Wirthsch. eines der bekanntest. u. besten d. Prov. — Anzahl. 200000 M. b) Wähe Niskobrodno, am ca. 350 Morg. groß, Niskobrodnofer geleg. Fischereipacht jährl. 1210 M., 5 Min. v. Stadt u. Bohnh. Strassburg, mit neuem Wohlwert nach neuem System; einige derartige forstungrische Wähe in Stadt u. Umgegend (Wasser- u. Dampfkraft), mit auch ca. 150 Morg. Acker, Weizen, 2 Hämmerhäusern, Scheunen, Ställen, lebendem u. todtm Invent. — Anzahl. 40000 M. — Unbedingt sichere Erträge. c) Vorwerk Pokrzywken des Gutes Juncio von der Herrsch. Karbuwo mit ca. 250 Morg. gutem, tiefen., 1. Theil Weizen, zweischnitt. Weizen, 60 Morg. Fort, anloch an den Wachtstesse. Die Gebäude, Böden, Stoll, Scheune und Arbeiterwohn., sind neu erbaut. — Anzahl. 18000 M. Sämtliche Güter werden mit voller, im Durchschnitt höchst gut lebender Ernte (durchweg überall intensio bes stellt), reichlichem todt. u. leb. Inventar, tabellos Gebäudebedarfsstoffen, sofort od. auf Wunsch auch nach der Ernte übergeben. Weitere Auskunft ertheilt das Ansetelungsbureau Karbuwo b. Strassburg, Elz. und die Agentur von Theodor Scheid, Cassel, Obere Karstraße 2.



Die lust

Wö

INHALT
Zur Einleitung. Wie
Einiges über den
Wanderort und die
Wanderbewohner. Die
Wiederherstellung
lat kurirt.
Zu beziehen durch
Jungen und Colporten
vom Verlag von WELB
in WIESENBERG 909
von 70 Pfennig in Ma

Möbel-L
Rheinstrasse 37, Eck
Wm. Fürs
Möbel in allen Stylarten e
Entwürfe und Voraussch

Doppel-Feldstecher



Grossartige Fer
hat man mit
meinem Fernroh
Preis per Stück in Etz
achromatisch mit 6 Linien u
Messing-Ausfögen, Körper mit
bezug, alle Theile zum Auseinander
Ganze Länge ausgezogen 85 c
sammeingeschoben 12 cm. U. A.
„Komet“ von der Sternwarte Uran
Berlin lobend begutachtet.
Nichtgefallendes nehme
per Nachnahme zurück.

Abblutungen von allen Arten
Fernrohren, Feldstechern, Mikro
skopen, Vergrößerungsgläsern.
Laterna magica, Nebelbilder-Apparat,
Modell-Dampfmaschinen, selbstspielende
Musikwerken, Musikautomaten, Drehorgeln etc.
Ferner sämtliche Solinger Stahlwaren, Haus
haltungsgegenstände, Schwarzaffen, Säbel, Degen,
Fechtutensilien u. s. w. u. s. w.
F 34

Walter Kirberg, Gräfrath-Central
bei Solingen.
Man achte genau auf meine Firma Walter Kirberg.

Cigaretten

werden stets frisch und nach jedem beliebigen
Geschmack und Format angefertigt. 6561
Cigaretten-Fabrik
J. Keiles aus Russland,
22. Webergasse 22.

„Globe“ Internationales Bureau

Mediz Artikel zur Krankenpflege.
Artikel für Küche u. Haushalt.

(Nachdruck verboten.)

Soll man Grünfutter schneiden?

Trotzdem das Schneiden der Grünfütterpflanzen keineswegs die
Verdaulichkeit und Assimilation derselben erhöht und einen nicht un-
bedeutenden Kraft- und Arbeitsaufwand erfordert, wird doch bei weitem
vielfach von Seiten tüchtiger Landwirthe ausgeführt. Was soll denn
daburch erreicht werden? Man bespocht damit eine bessere Mischung
mit Stroh oder anderen zweckentsprechenden Futtermitteln zu ermöglichen.
Füttern wir z. B. die verschiedenen Kleintiere, Wägen, Weiden, oder
dergleichen in grünem und jugendlichem Zustande allein an
unserer Gegend, so vermissen wir in großen Mengen die
notwendigen Bestandtheile anderer Futtermittel, nämlich Getreide und
Fett, da das Nährstoffverhältniß in den Grünfütterpflanzen ein zu
enges ist, um den Produktionszwecken wirtschaftlich entsprechen zu
können. Das Nährstoffverhältniß, d. h. das Verhältniß zwischen
stickstoffhaltigen (Gewebe coenul. Amide) und stickstofffreien (Kohlen-
hydrate und Fett) Bestandtheilen, stellt sich bei den Grünfütterpflanzen,
vorausgesetzt, daß diese kurz vor oder zu Beginn der Blüthe verwendet
werden, wie 1:2,5-1:3, während ein Nährstoffverhältniß von 1:5 bis
1:10 für Pferde (je nach der Arbeitsleistung) als
rationell bezeichnet werden muß. Für Ochsen ist dasselbe übrigens
noch weiter, etwa von 1:6-1:10, ebenfalls je nach der Schwere der
Arbeit. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, den eine einseitige
Verfütterung von Grünfütter mit sich bringen muß. Um der-
artigen Verlusten an Nährstoffen vorzubeugen, muß das
Grünfutter mit einem verhältnißmäßig entsprechenden Futter ge-
mengt werden, wozu sich vornehmlich das Stroh eignet.
Wir sparen dadurch nicht allein an Grünfütter, sondern auch
das Stroh läßt sich, besonders wenn es bereits älter ist, bedeutend
höher verwerthen. Um aber eine zweckmäßige Zuzumischung des
Grünfütters mit Stroh zu ermöglichen, erscheint ein Schneiden des-
selben unerlässlich und zwar schneidet man es am besten gleichzeitig
mit dem Stroh, weil dieses Verfahren gleich den conventionalen Schnitt-
verfahren durch Anfrögen vorzuziehen ist und nicht einwirkend große
Fütterflächen zur Verfügung hat. Das Schneiden des Grünfütters
und Mischen mit Stroh ist aber auch deshalb vorteilhafter,
weil ersteres bekanntlich, in ungenügendem Maße
vorgelegt, vom Vieh, namentlich in der Zeit, wo letzteres unter der
Hegenlage zu leiden hat, in großen Mengen nicht die Hänge getreten
wird. Es kommt in den Dünger, ohne seinen Zweck erfüllt zu haben.
Weiter bekannt ist, daß sattes, saftiges Grünfütter, für sich allein ver-
füttert, eine ansehnliche abführende Wirkung zeigt und nicht selten
Anlaß zu gefährlichen Verdauungsstörungen (Koliken etc.)
gibt. Besonders häufig wird diese Gefahr beobachtet bei dem Ueber-
gang von der Trockenfütterung zur Grünfütterung. Nicht selten muß
der Landwirth dabei bittere Erfahrungen machen, seine Thiere erkranken,
wenn der Uebergang nicht ganz allmählich geschieht. Auch in ökonomischer
Hinsicht kann bei Beginn der Grünfütterung ein Schneiden und Beimengen
von Stroh empfehlenswerth sein, besonders wenn man getrig mit der
Grünfütterung zu beginnen gewöhnt ist und nicht einwirkend große
Fütterflächen zur Verfügung hat. Das Schneiden des Grünfütters
und Mischen mit Stroh ist also sowohl in ökonomischer als auch
gesundheitlicher Beziehung durchaus zu empfehlen. Auch die Unzuver-
lässigkeit im Stalle, die bei reiner Grünfütterung, besonders bei Beginn der-
selben durch die mehr wasserhaltigen Exkremente verursacht wird, und
die man selbst durch das tüchtige Einstreuen nicht vorbeugen kann,
wird wesentlich vermindert. Schliesslich aber kann man auch nachts,
getrocknetes oder verweiltes Grünfütter, aus dem man auch nachts
kühler, bemerkbar und verdaulich vermischt, mit Stroh mischt
vermehrt ohne Gefahr verfüttern. Allen diesen Vortheilen steht
der unstrittig höhere Preis und somit Kostenanwand gegen-
über, der aber durch letztere reichlich gedeckt werden dürfte.
Auch bei der Verfütterung von Grünmais ist es stets zu empfehlen,
denselben zu schneiden. Hier handelt es sich aber nicht um eine
Mischung mit Stroh, da dieses bei dem richtigen Nährstoff-
verhältniß des Grünmais (Grünmais hat ein Nährstoffverhältniß von
etwa 1:10) noch erübrigt würde. Wie sich aus Obigem ergibt, muß
hier zur zweckmäßigen Verwertung des Nährstoffverhältniß enger
gestellt werden, also durch Beimischung von jungen Aie, Weiden,
Erbsen u. dergl., also von einseitigen Futtermitteln. Durch Zu-
fütterung von etwa 1/3 Aie (Reihler vor der Blüthe) kann die
Mischung mit Stroh und Weiden in das richtige Nährstoff-
verhältniß (1:7) gebracht werden. Das kann wohl gerade
gilt in gleicher Weise von älterem oder von Weiden be-
stehendem Grünfütter. Als Grund für die Nothwendigkeit des
Grünfütterschneidens wird auch vielfach angegeben, daß die
Thiere geschnittene Futtermitteln leichter fressen. Seine Wichtig-
keit hat das nur bei sehr grobkörnigen Pflanzen, die aus diesem
Grunde auch für Pferde und Rinder geschnitten werden sollten. Wird
es hier auch bei Kraut u. so ist in jedem Falle ein geschnittenes
Fütter dem ganzen vorzuziehen, nicht allein, um das Fressen zu er-
leichtern, sondern auch vornehmlich, um eine Futtererzeugung zu ver-
meiden. Geschnittenes Grünfütter muß aber stets recht heiß verfüttert
werden. Lagert es lange, so wird es weß und ungenießbar. Auch
erhigt es sich in Säuren gelagert sehr leicht und kann dann ebenfalls
Krankheiten der Verdauungsorgane erzeugen.
Durchaus nicht zu empfehlen ist das Schneiden des Grünfütters,
wenn der Futtermittelnbestand stark mit Giftpflanzen besetzt ist.
Letztere enthalten ja bekanntlich eine Menge giftiger oder scharfer, jeben-
falls der Gesundheit unserer Thiere nachtheiliger Stoffe. Würden wir
diese mit dem Grünfütterpflanzen schneiden, so würden die giftigen Pflanzen
fast vollständig von den Thieren verzehrt werden, während sie diese, in
unangeschnittenem Zustande vorgelegt, meist unmerklich auslefen und
verwerthen. Da derartige Giftpflanzen übrigens in frühem Zustande
sehr heiliger wirken, als trocken, so dürften sich derartige Grünfütterbestand-
theile der Sicherheit halber überhaupt nicht zur Grünfütterung eignen. Man
thut besser, diese zu brennen und, mit gesundem Futter gemengt, für den
Winterbedarf aufzubewahren. Dr. M.

meiden. Geschnittenes Grünfütter muß aber stets recht heiß verfüttert
werden. Lagert es lange, so wird es weß und ungenießbar. Auch
erhigt es sich in Säuren gelagert sehr leicht und kann dann ebenfalls
Krankheiten der Verdauungsorgane erzeugen.
Durchaus nicht zu empfehlen ist das Schneiden des Grünfütters,
wenn der Futtermittelnbestand stark mit Giftpflanzen besetzt ist.
Letztere enthalten ja bekanntlich eine Menge giftiger oder scharfer, jeben-
falls der Gesundheit unserer Thiere nachtheiliger Stoffe. Würden wir
diese mit dem Grünfütterpflanzen schneiden, so würden die giftigen Pflanzen
fast vollständig von den Thieren verzehrt werden, während sie diese, in
unangeschnittenem Zustande vorgelegt, meist unmerklich auslefen und
verwerthen. Da derartige Giftpflanzen übrigens in frühem Zustande
sehr heiliger wirken, als trocken, so dürften sich derartige Grünfütterbestand-
theile der Sicherheit halber überhaupt nicht zur Grünfütterung eignen. Man
thut besser, diese zu brennen und, mit gesundem Futter gemengt, für den
Winterbedarf aufzubewahren. Dr. M.

Landwirthschaft.

Zu der Kirschenbaum-Beule, die gegenwärtig in der West
erhält, erhält die „Tägliche Rundschau“ von Professor Frank, dem
Direktor des Instituts für Pflanzenphysiologie und Pflanzenbau an
der landwirthschaftlichen Hochschule zu Berlin, folgende Erklärung:
Die Krankheit der Kirschenbaum-Beule ist eine durch die Zusammen-
hang stehende Erkrankung angesehen, obgleich ein spezifischer Pilz,
Monilia fructigena, als ihr regelmäßiger Begleiter bekannt war. In
diesem Jahre, wo in den betreffenden Gegenden jede Frothwirkung aus-
geschlossen ist, hat sich die Krankheit mit einem Wisse zu einer allgemeinen
Epidemie entwickelt, wobei der anstehende Charakter auf das deut-
liche hervortritt. Die Monilia ist ein in den Obstkäulen, in Obstblättern,
in Obstblättern und in den Blüthenknospen der Kirschenbaum-Beule
wächst. Im jetzigen Fall tritt er aber zur Blüthezeit auf den Blüthen-
büscheln auf und verliert sich und wachst von da aus todbringend auch
in die Tragweize hinein. Die Sporensprosser sind am meisten gefahrlos,
aber auch die Sporensprosser sind schon vielfach angegriffen. Mit dem
feuchtesten Charakter steht es im Zusammenhang, daß die Krankheit
nur in größeren Beständen von Kirschenbäumen, in Obstplantagen, wo
die Befruchtung von Baum zu Baum begünstigt ist, antritt. Die ver-
einzelte Kirschenbaum-Beule tritt nicht ein. Die Krankheit ist im Zusammen-
hang stehende Erkrankung angesehen, obgleich ein spezifischer Pilz,
Monilia fructigena, als ihr regelmäßiger Begleiter bekannt war. In
diesem Jahre, wo in den betreffenden Gegenden jede Frothwirkung aus-
geschlossen ist, hat sich die Krankheit mit einem Wisse zu einer allgemeinen
Epidemie entwickelt, wobei der anstehende Charakter auf das deut-
liche hervortritt. Die Monilia ist ein in den Obstkäulen, in Obstblättern,
in Obstblättern und in den Blüthenknospen der Kirschenbaum-Beule
wächst. Im jetzigen Fall tritt er aber zur Blüthezeit auf den Blüthen-
büscheln auf und verliert sich und wachst von da aus todbringend auch
in die Tragweize hinein. Die Sporensprosser sind am meisten gefahrlos,
aber auch die Sporensprosser sind schon vielfach angegriffen. Mit dem
feuchtesten Charakter steht es im Zusammenhang, daß die Krankheit
nur in größeren Beständen von Kirschenbäumen, in Obstplantagen, wo
die Befruchtung von Baum zu Baum begünstigt ist, antritt. Die ver-
einzelte Kirschenbaum-Beule tritt nicht ein. Die Krankheit ist im Zusammen-
hang stehende Erkrankung angesehen, obgleich ein spezifischer Pilz,
Monilia fructigena, als ihr regelmäßiger Begleiter bekannt war. In
diesem Jahre, wo in den betreffenden Gegenden jede Frothwirkung aus-
geschlossen ist, hat sich die Krankheit mit einem Wisse zu einer allgemeinen
Epidemie entwickelt, wobei der anstehende Charakter auf das deut-
liche hervortritt. Die Monilia ist ein in den Obstkäulen, in Obstblättern,
in Obstblättern und in den Blüthenknospen der Kirschenbaum-Beule
wächst. Im jetzigen Fall tritt er aber zur Blüthezeit auf den Blüthen-
büscheln auf und verliert sich und wachst von da aus todbringend auch
in die Tragweize hinein. Die Sporensprosser sind am meisten gefahrlos,
aber auch die Sporensprosser sind schon vielfach angegriffen. Mit dem
feuchtesten Charakter steht es im Zusammenhang, daß die Krankheit
nur in größeren Beständen von Kirschenbäumen, in Obstplantagen, wo
die Befruchtung von Baum zu Baum begünstigt ist, antritt. Die ver-
einzelte Kirschenbaum-Beule tritt nicht ein. Die Krankheit ist im Zusammen-
hang stehende Erkrankung angesehen, obgleich ein spezifischer Pilz,
Monilia fructigena, als ihr regelmäßiger Begleiter bekannt war. In
diesem Jahre, wo in den betreffenden Gegenden jede Frothwirkung aus-
geschlossen ist, hat sich die Krankheit mit einem Wisse zu einer allgemeinen
Epidemie entwickelt, wobei der anstehende Charakter auf das deut-
liche hervortritt. Die Monilia ist ein in den Obstkäulen, in Obstblättern,
in Obstblättern und in den Blüthenknospen der Kirschenbaum-Beule
wächst. Im jetzigen Fall tritt er aber zur Blüthezeit auf den Blüthen-
büscheln auf und verliert sich und wachst von da aus todbringend auch
in die Tragweize hinein. Die Sporensprosser sind am meisten gefahrlos,
aber auch die Sporensprosser sind schon vielfach angegriffen. Mit dem
feuchtesten Charakter steht es im Zusammenhang, daß die Krankheit
nur in größeren Beständen von Kirschenbäumen, in Obstplantagen, wo
die Befruchtung von Baum zu Baum begünstigt ist, antritt. Die ver-
einzelte Kirschenbaum-Beule tritt nicht ein. Die Krankheit ist im Zusammen-
hang stehende Erkrankung angesehen, obgleich ein spezifischer Pilz,
Monilia fructigena, als ihr regelmäßiger Begleiter bekannt war. In
diesem Jahre, wo in den betreffenden Gegenden jede Frothwirkung aus-
geschlossen ist, hat sich die Krankheit mit einem Wisse zu einer allgemeinen
Epidemie entwickelt, wobei der anstehende Charakter auf das deut-
liche hervortritt. Die Monilia ist ein in den Obstkäulen, in Obstblättern,
in Obstblättern und in den Blüthenknospen der Kirschenbaum-Beule
wächst. Im jetzigen Fall tritt er aber zur Blüthezeit auf den Blüthen-
büscheln auf und verliert sich und wachst von da aus todbringend auch
in die Tragweize hinein. Die Sporensprosser sind am meisten gefahrlos,
aber auch die Sporensprosser sind schon vielfach angegriffen. Mit dem
feuchtesten Charakter steht es im Zusammenhang, daß die Krankheit
nur in größeren Beständen von Kirschenbäumen, in Obstplantagen, wo
die Befruchtung von Baum zu Baum begünstigt ist, antritt. Die ver-
einzelte Kirschenbaum-Beule tritt nicht ein. Die Krankheit ist im Zusammen-
hang stehende Erkrankung angesehen, obgleich ein spezifischer Pilz,
Monilia fructigena, als ihr regelmäßiger Begleiter bekannt war. In
diesem Jahre, wo in den betreffenden Gegenden jede Frothwirkung aus-
geschlossen ist, hat sich die Krankheit mit einem Wisse zu einer allgemeinen
Epidemie entwickelt, wobei der anstehende Charakter auf das deut-
liche hervortritt. Die Monilia ist ein in den Obstkäulen, in Obstblättern,
in Obstblättern und in den Blüthenknospen der Kirschenbaum-Beule
wächst. Im jetzigen Fall tritt er aber zur Blüthezeit auf den Blüthen-
büscheln auf und verliert sich und wachst von da aus todbringend auch
in die Tragweize hinein. Die Sporensprosser sind am meisten gefahrlos,
aber auch die Sporensprosser sind schon vielfach angegriffen. Mit dem
feuchtesten Charakter steht es im Zusammenhang, daß die Krankheit
nur in größeren Beständen von Kirschenbäumen, in Obstplantagen, wo
die Befruchtung von Baum zu Baum begünstigt ist, antritt. Die ver-
einzelte Kirschenbaum-Beule tritt nicht ein. Die Krankheit ist im Zusammen-
hang stehende Erkrankung angesehen, obgleich ein spezifischer Pilz,
Monilia fructigena, als ihr regelmäßiger Begleiter bekannt war. In
diesem Jahre, wo in den betreffenden Gegenden jede Frothwirkung aus-
geschlossen ist, hat sich die Krankheit mit einem Wisse zu einer allgemeinen
Epidemie entwickelt, wobei der anstehende Charakter auf das deut-
liche hervortritt. Die Monilia ist ein in den Obstkäulen, in Obstblättern,
in Obstblättern und in den Blüthenknospen der Kirschenbaum-Beule
wächst. Im jetzigen Fall tritt er aber zur Blüthezeit auf den Blüthen-
büscheln auf und verliert sich und wachst von da aus todbringend auch
in die Tragweize hinein. Die Sporensprosser sind am meisten gefahrlos,
aber auch die Sporensprosser sind schon vielfach angegriffen. Mit dem
feuchtesten Charakter steht es im Zusammenhang, daß die Krankheit
nur in größeren Beständen von Kirschenbäumen, in Obstplantagen, wo
die Befruchtung von Baum zu Baum begünstigt ist, antritt. Die ver-
einzelte Kirschenbaum-Beule tritt nicht ein. Die Krankheit ist im Zusammen-
hang stehende Erkrankung angesehen, obgleich ein spezifischer Pilz,
Monilia fructigena, als ihr regelmäßiger Begleiter bekannt war. In
diesem Jahre, wo in den betreffenden Gegenden jede Frothwirkung aus-
geschlossen ist, hat sich die Krankheit mit einem Wisse zu einer allgemeinen
Epidemie entwickelt, wobei der anstehende Charakter auf das deut-
liche hervortritt. Die Monilia ist ein in den Obstkäulen, in Obstblättern,
in Obstblättern und in den Blüthenknospen der Kirschenbaum-Beule
wächst. Im jetzigen Fall tritt er aber zur Blüthezeit auf den Blüthen-
büscheln auf und verliert sich und wachst von da aus todbringend auch
in die Tragweize hinein. Die Sporensprosser sind am meisten gefahrlos,
aber auch die Sporensprosser sind schon vielfach angegriffen. Mit dem
feuchtesten Charakter steht es im Zusammenhang, daß die Krankheit
nur in größeren Beständen von Kirschenbäumen, in Obstplantagen, wo
die Befruchtung von Baum zu Baum begünstigt ist, antritt. Die ver-
einzelte Kirschenbaum-Beule tritt nicht ein. Die Krankheit ist im Zusammen-
hang stehende Erkrankung angesehen, obgleich ein spezifischer Pilz,
Monilia fructigena, als ihr regelmäßiger Begleiter bekannt war. In
diesem Jahre, wo in den betreffenden Gegenden jede Frothwirkung aus-
geschlossen ist, hat sich die Krankheit mit einem Wisse zu einer allgemeinen
Epidemie entwickelt, wobei der anstehende Charakter auf das deut-
liche hervortritt. Die Monilia ist ein in den Obstkäulen, in Obstblättern,
in Obstblättern und in den Blüthenknospen der Kirschenbaum-Beule
wächst. Im jetzigen Fall tritt er aber zur Blüthezeit auf den Blüthen-
büscheln auf und verliert sich und wachst von da aus todbringend auch
in die Tragweize hinein. Die Sporensprosser sind am meisten gefahrlos,
aber auch die Sporensprosser sind schon vielfach angegriffen. Mit dem
feuchtesten Charakter steht es im Zusammenhang, daß die Krankheit
nur in größeren Beständen von Kirschenbäumen, in Obstplantagen, wo
die Befruchtung von Baum zu Baum begünstigt ist, antritt. Die ver-
einzelte Kirschenbaum-Beule tritt nicht ein. Die Krankheit ist im Zusammen-
hang stehende Erkrankung angesehen, obgleich ein spezifischer Pilz,
Monilia fructigena, als ihr regelmäßiger Begleiter bekannt war. In
diesem Jahre, wo in den betreffenden Gegenden jede Frothwirkung aus-
geschlossen ist, hat sich die Krankheit mit einem Wisse zu einer allgemeinen
Epidemie entwickelt, wobei der anstehende Charakter auf das deut-
liche hervortritt. Die Monilia ist ein in den Obstkäulen, in Obstblättern,
in Obstblättern und in den Blüthenknospen der Kirschenbaum-Beule
wächst. Im jetzigen Fall tritt er aber zur Blüthezeit auf den Blüthen-
büscheln auf und verliert sich und wachst von da aus todbringend auch
in die Tragweize hinein. Die Sporensprosser sind am meisten gefahrlos,
aber auch die Sporensprosser sind schon vielfach angegriffen. Mit dem
feuchtesten Charakter steht es im Zusammenhang, daß die Krankheit
nur in größeren Beständen von Kirschenbäumen, in Obstplantagen, wo
die Befruchtung von Baum zu Baum begünstigt ist, antritt. Die ver-
einzelte Kirschenbaum-Beule tritt nicht ein. Die Krankheit ist im Zusammen-
hang stehende Erkrankung angesehen, obgleich ein spezifischer Pilz,
Monilia fructigena, als ihr regelmäßiger Begleiter bekannt war. In
diesem Jahre, wo in den betreffenden Gegenden jede Frothwirkung aus-
geschlossen ist, hat sich die Krankheit mit einem Wisse zu einer allgemeinen
Epidemie entwickelt, wobei der anstehende Charakter auf das deut-
liche hervortritt. Die Monilia ist ein in den Obstkäulen, in Obstblättern,
in Obstblättern und in den Blüthenknospen der Kirschenbaum-Beule
wächst. Im jetzigen Fall tritt er aber zur Blüthezeit auf den Blüthen-
büscheln auf und verliert sich und wachst von da aus todbringend auch
in die Tragweize hinein. Die Sporensprosser sind am meisten gefahrlos,
aber auch die Sporensprosser sind schon vielfach angegriffen. Mit dem
feuchtesten Charakter steht es im Zusammenhang, daß die Krankheit
nur in größeren Beständen von Kirschenbäumen, in Obstplantagen, wo
die Befruchtung von Baum zu Baum begünstigt ist, antritt. Die ver-
einzelte Kirschenbaum-Beule tritt nicht ein. Die Krankheit ist im Zusammen-
hang stehende Erkrankung angesehen, obgleich ein spezifischer Pilz,
Monilia fructigena, als ihr regelmäßiger Begleiter bekannt war. In
diesem Jahre, wo in den betreffenden Gegenden jede Frothwirkung aus-
geschlossen ist, hat sich die Krankheit mit einem Wisse zu einer allgemeinen
Epidemie entwickelt, wobei der anstehende Charakter auf das deut-
liche hervortritt. Die Monilia ist ein in den Obstkäulen, in Obstblättern,
in Obstblättern und in den Blüthenknospen der Kirschenbaum-Beule
wächst. Im jetzigen Fall tritt er aber zur Blüthezeit auf den Blüthen-
büscheln auf und verliert sich und wachst von da aus todbringend auch
in die Tragweize hinein. Die Sporensprosser sind am meisten gefahrlos,
aber auch die Sporensprosser sind schon vielfach angegriffen. Mit dem
feuchtesten Charakter steht es im Zusammenhang, daß die Krankheit
nur in größeren Beständen von Kirschenbäumen, in Obstplantagen, wo
die Befruchtung von Baum zu Baum begünstigt ist, antritt. Die ver-
einzelte Kirschenbaum-Beule tritt nicht ein. Die Krankheit ist im Zusammen-
hang stehende Erkrankung angesehen, obgleich ein spezifischer Pilz,
Monilia fructigena, als ihr regelmäßiger Begleiter bekannt war. In
diesem Jahre, wo in den betreffenden Gegenden jede Frothwirkung aus-
geschlossen ist, hat sich die Krankheit mit einem Wisse zu einer allgemeinen
Epidemie entwickelt, wobei der anstehende Charakter auf das deut-
liche hervortritt. Die Monilia ist ein in den Obstkäulen, in Obstblättern,
in Obstblättern und in den Blüthenknospen der Kirschenbaum-Beule
wächst. Im jetzigen Fall tritt er aber zur Blüthezeit auf den Blüthen-
büscheln auf und verliert sich und wachst von da aus todbringend auch
in die Tragweize hinein. Die Sporensprosser sind am meisten gefahrlos,
aber auch die Sporensprosser sind schon vielfach angegriffen. Mit dem
feuchtesten Charakter steht es im Zusammenhang, daß die Krankheit
nur in größeren Beständen von Kirschenbäumen, in Obstplantagen, wo
die Befruchtung von Baum zu Baum begünstigt ist, antritt. Die ver-
einzelte Kirschenbaum-Beule tritt nicht ein. Die Krankheit ist im Zusammen-
hang stehende Erkrankung angesehen, obgleich ein spezifischer Pilz,
Monilia fructigena, als ihr regelmäßiger Begleiter bekannt war. In
diesem Jahre, wo in den betreffenden Gegenden jede Frothwirkung aus-
geschlossen ist, hat sich die Krankheit mit einem Wisse zu einer allgemeinen
Epidemie entwickelt, wobei der anstehende Charakter auf das deut-
liche hervortritt. Die Monilia ist ein in den Obstkäulen, in Obstblättern,
in Obstblättern und in den Blüthenknospen der Kirschenbaum-Beule
wächst. Im jetzigen Fall tritt er aber zur Blüthezeit auf den Blüthen-
büscheln auf und verliert sich und wachst von da aus todbringend auch
in die Tragweize hinein. Die Sporensprosser sind am meisten gefahrlos,
aber auch die Sporensprosser sind schon vielfach angegriffen. Mit dem
feuchtesten Charakter steht es im Zusammenhang, daß die Krankheit
nur in größeren Beständen von Kirschenbäumen, in Obstplantagen, wo
die Befruchtung von Baum zu Baum begünstigt ist, antritt. Die ver-
einzelte Kirschenbaum-Beule tritt nicht ein. Die Krankheit ist im Zusammen-
hang stehende Erkrankung angesehen, obgleich ein spezifischer Pilz,
Monilia fructigena, als ihr regelmäßiger Begleiter bekannt war. In
diesem Jahre, wo in den betreffenden Gegenden jede Frothwirkung aus-
geschlossen ist, hat sich die Krankheit mit einem Wisse zu einer allgemeinen
Epidemie entwickelt, wobei der anstehende Charakter auf das deut-
liche hervortritt. Die Monilia ist ein in den Obstkäulen, in Obstblättern,
in Obstblättern und in den Blüthenknospen der Kirschenbaum-Beule
wächst. Im jetzigen Fall tritt er aber zur Blüthezeit auf den Blüthen-
büscheln auf und verliert sich und wachst von da aus todbringend auch
in die Tragweize hinein. Die Sporensprosser sind am meisten gefahrlos,
aber auch die Sporensprosser sind schon vielfach angegriffen. Mit dem
feuchtesten Charakter steht es im Zusammenhang, daß die Krankheit
nur in größeren Beständen von Kirschenbäumen, in Obstplantagen, wo
die Befruchtung von Baum zu Baum begünstigt ist, antritt. Die ver-
einzelte Kirschenbaum-Beule tritt nicht ein. Die Krankheit ist im Zusammen-
hang stehende Erkrankung angesehen, obgleich ein spezifischer Pilz,
Monilia fructigena, als ihr regelmäßiger Begleiter bekannt war. In
diesem Jahre, wo in den betreffenden Gegenden jede Frothwirkung aus-
geschlossen ist, hat sich die Krankheit mit einem Wisse zu einer allgemeinen
Epidemie entwickelt, wobei der anstehende Charakter auf das deut-
liche hervortritt. Die Monilia ist ein in den Obstkäulen, in Obstblättern,
in Obstblättern und in den Blüthenknospen der Kirschenbaum-Beule
wächst. Im jetzigen Fall tritt er aber zur Blüthezeit auf den Blüthen-
büscheln auf und verliert sich und wachst von da aus todbringend auch
in die Tragweize hinein. Die Sporensprosser sind am meisten gefahrlos,
aber auch die Sporensprosser sind schon vielfach angegriffen. Mit dem
feuchtesten Charakter steht es im Zusammenhang, daß die Krankheit
nur in größeren Beständen von Kirschenbäumen, in Obstplantagen, wo
die Befruchtung von Baum zu Baum begünstigt ist, antritt. Die ver-
einzelte Kirschenbaum-Beule tritt nicht ein. Die Krankheit ist im Zusammen-
hang stehende Erkrankung angesehen, obgleich ein spezifischer Pilz,
Monilia fructigena, als ihr regelmäßiger Begleiter bekannt war. In
diesem Jahre, wo in den betreffenden Gegenden jede Frothwirkung aus-
geschlossen ist, hat sich die Krankheit mit einem Wisse zu einer allgemeinen
Epidemie entwickelt, wobei der anstehende Charakter auf das deut-
liche hervortritt. Die Monilia ist ein in den Obstkäulen, in Obstblättern,
in Obstblättern und in den Blüthenknospen der Kirschenbaum-Beule
wächst. Im jetzigen Fall tritt er aber zur Blüthezeit auf den Blüthen-
büscheln auf und verliert sich und wachst von da aus todbringend auch
in die Tragweize hinein. Die Sporensprosser sind am meisten gefahrlos,
aber auch die Sporensprosser sind schon vielfach angegriffen. Mit dem
feuchtesten Charakter steht es im Zusammenhang, daß die Krankheit
nur in größeren Beständen von Kirschenbäumen, in Obstplantagen, wo
die Befruchtung von Baum zu Baum begünstigt ist, antritt. Die ver-
einzelte Kirschenbaum-Beule tritt nicht ein. Die Krankheit ist im Zusammen-
hang stehende Erkrankung angesehen, obgleich ein spezifischer Pilz,
Monilia fructigena, als ihr regelmäßiger Begleiter bekannt war. In
diesem Jahre, wo in den betreffenden Gegenden jede Frothwirkung aus-
geschlossen ist, hat sich die Krankheit mit einem Wisse zu einer allgemeinen
Epidemie entwickelt, wobei der anstehende Charakter auf das deut-
liche hervortritt. Die Monilia ist ein in den Obstkäulen, in Obstblättern,
in Obstblättern und in den Blüthenknospen der Kirschenbaum-Beule
wächst. Im jetzigen Fall tritt er aber zur Blüthezeit auf den Blüthen-
büscheln auf und verliert sich und wachst von da aus todbringend auch
in die Tragweize hinein. Die Sporensprosser sind am meisten gefahrlos,
aber auch die Sporensprosser sind schon vielfach angegriffen. Mit dem
feuchtesten Charakter steht es im Zusammenhang, daß die Krankheit
nur in größeren Beständen von Kirschenbäumen, in Obstplantagen, wo
die Befruchtung von Baum zu Baum begünstigt ist, antritt. Die ver-
einzelte Kirschenbaum-Beule tritt nicht ein. Die Krankheit ist im Zusammen-
hang stehende Erkrankung angesehen, obgleich ein spezifischer Pilz,
Monilia fructigena, als ihr regelmäßiger Begleiter bekannt war. In
diesem Jahre, wo in den betreffenden Gegenden jede Frothwirkung aus-
geschlossen ist, hat sich die Krankheit mit einem Wisse zu einer allgemeinen
Epidemie entwickelt, wobei der anstehende Charakter auf das deut-
liche hervortritt. Die Monilia ist ein in den Obstkäulen, in Obstblättern,
in Obstblättern und in den Blüthenknospen der Kirschenbaum-Beule
wächst. Im jetzigen Fall tritt er aber zur Blüthezeit auf den Blüthen-
büscheln auf und verliert sich und wachst von da aus todbringend auch
in die Tragweize hinein. Die Sporensprosser sind am meisten gefahrlos,
aber auch die Sporensprosser sind schon vielfach angegriffen. Mit dem
feuchtesten Charakter steht es im Zusammenhang, daß die Krankheit
nur in größeren Beständen von Kirschenbäumen, in Obstplantagen, wo
die Befruchtung von Baum zu Baum begünstigt ist, antritt. Die ver-
einzelte Kirschenbaum-Beule tritt nicht ein. Die Krankheit ist im Zusammen-
hang stehende Erkrankung angesehen, obgleich ein spezifischer Pilz,
Monilia fructigena, als ihr regelmäßiger Begleiter bekannt war. In
diesem Jahre, wo in den betreffenden Gegenden jede Frothwirkung aus-
geschlossen ist, hat sich die Krankheit mit einem Wisse zu einer allgemeinen
Epidemie entwickelt, wobei der anstehende Charakter auf das deut-
liche hervortritt. Die Monilia ist ein in den Obstkäulen, in Obstblättern,
in Obstblättern und in den Blüthenknospen der Kirschenbaum-Beule
wächst. Im jetzigen Fall tritt er aber zur Blüthezeit auf den Blüthen-
büscheln auf und verliert sich und wachst von da aus todbringend auch
in die Tragweize hinein. Die Sporensprosser sind am meisten gefahrlos,
aber auch die Sporensprosser sind schon vielfach angegriffen. Mit dem
feuchtesten Charakter steht es im Zusammenhang, daß die Krankheit
nur in größeren Beständen von Kirschenbäumen, in Obstplantagen, wo
die Befruchtung von Baum zu Baum begünstigt ist, antritt. Die ver-
einzelte Kirschenbaum-Beule tritt nicht ein. Die Krankheit ist im Zusammen-
hang stehende Erkrankung angesehen, obgleich ein spezifischer Pilz,
Monilia fructigena, als ihr regelmäßiger Begleiter bekannt war. In
diesem Jahre, wo in den betreffenden Gegenden jede Frothwirkung aus-
geschlossen ist, hat sich die Krankheit mit einem Wisse zu einer allgemeinen
Epidemie entwickelt, wobei der anstehende Charakter auf das deut-
liche hervortritt. Die Monilia ist ein in den Obstkäulen, in Obstblättern,
in Obstblättern und in den Blüthenknospen der Kirschenbaum-Beule
wächst. Im jetzigen Fall tritt er aber zur Blüthezeit auf den Blüthen-
büscheln auf und verliert sich und wachst von da aus todbringend auch
in die Tragweize hinein. Die Sporensprosser sind am meisten gefahrlos,
aber auch die Sporensprosser sind schon vielfach angegriffen. Mit dem
feuchtesten Charakter steht es im Zusammenhang, daß die Krankheit
nur in größeren Beständen von Kirschenbäumen, in Obstplantagen, wo
die Befruchtung von Baum zu Baum begünstigt ist, antritt. Die ver-
einzelte Kirschenbaum-Beule tritt nicht ein. Die Krankheit ist im Zusammen-
hang stehende Erkrankung angesehen, obgleich ein spezifischer Pilz,
Monilia fructigena, als ihr regelmäßiger Begleiter bekannt war. In
diesem Jahre, wo in den betreffenden Gegenden jede Frothwirkung aus-
geschlossen ist, hat sich die Krankheit mit einem Wisse zu einer allgemeinen
Epidemie entwickelt, wobei der anstehende Charakter auf das deut-
liche hervortritt. Die Monilia ist ein in den Obstkäulen, in Obstblättern,
in Obstblättern und in den Blüthenknospen der Kirschenbaum-Beule
wächst. Im jetzigen Fall tritt er aber zur Blüthezeit auf den Blüthen-
büscheln auf und verliert sich und wachst von da aus todbringend auch
in die Tragweize hinein. Die Sporensprosser sind am meisten gefahrlos,
aber auch die Sporensprosser sind schon vielfach angegriffen. Mit dem
feuchtesten Charakter steht es im Zusammenhang, daß die Krankheit
nur in größeren Beständen von Kirschenbäumen, in Obstplantagen, wo
die Befruchtung von Baum zu Baum begünstigt ist, antritt. Die ver-
einzelte Kirschenbaum-Beule tritt nicht ein. Die Krankheit ist im Zusammen-
hang stehende Erkrankung angesehen, obgleich ein spezifischer Pilz,
Monilia fructigena, als ihr regelmäßiger Begleiter bekannt war. In
diesem Jahre, wo in den betreffenden Gegenden jede Frothwirkung aus-
geschlossen ist, hat sich die Krankheit mit einem Wisse zu einer allgemeinen
Epidemie entwickelt, wobei der anstehende Charakter auf das deut-
liche hervortritt. Die Monilia ist ein in den Obstkäulen, in Obstblättern,
in Obstblättern und in den Blüthenknospen der Kirschenbaum-Beule
wächst. Im jetzigen Fall tritt er aber zur Blüthezeit auf den Blüthen-
büscheln auf und verliert sich und wachst von da aus todbringend auch
in die Tragweize hinein. Die Sporensprosser sind am meisten gefahrlos,
aber auch die Sporensprosser sind schon vielfach angegriffen. Mit dem
feuchtesten Charakter steht es im Zusammenhang, daß die Krankheit
nur in größeren Beständen von Kirschenbäumen, in Obstplantagen, wo
die Befruchtung von Baum zu Baum begünstigt ist, antritt. Die ver-
einzelte Kirschenbaum-Beule tritt nicht ein. Die Krankheit ist im Zusammen-
hang stehende Erkrankung angesehen, obgleich ein spezifischer Pilz,
Monilia fructigena, als ihr regelmäßiger Begleiter bekannt war. In
diesem Jahre, wo in den betreffenden Gegenden jede Frothwirkung aus-
geschlossen ist, hat sich die Krankheit mit einem Wisse zu einer allgemeinen
Epidemie entwickelt, wobei der anstehende Charakter auf das deut-
liche hervortritt. Die Monilia ist ein in den Obstkäulen, in Obstblättern,
in Obstblättern und in den Blüthenknospen der Kirschenbaum-Beule
wächst. Im jetzigen Fall tritt er aber zur Blüthezeit auf den Blüthen-
büscheln auf und verliert sich und wachst von da aus todbringend auch
in die Tragweize hinein. Die Sporensprosser sind am meisten gefahrlos,
aber auch die Sporensprosser sind schon vielfach angegriffen. Mit dem
feuchtesten Charakter steht es im Zusammenhang, daß die Krankheit
nur in größeren Beständen von Kirschenbäumen, in Obstplantagen, wo
die Befruchtung von Baum zu Baum begünstigt ist, antritt. Die ver-
einzelte Kirschenbaum-Beule tritt nicht ein. Die Krankheit ist im Zusammen-
hang stehende Erkrankung angesehen, obgleich ein spezifischer Pilz,
Monilia fructigena, als ihr regelmäßiger Begleiter bekannt war. In
diesem Jahre, wo in den betreffenden Gegenden jede Frothwirkung aus-
geschlossen ist, hat sich die Krankheit mit einem Wisse zu einer allgemeinen
Epidemie entwickelt, wobei der anstehende Charakter auf das deut-
liche hervortritt. Die Monilia ist ein in den Obstkäulen, in Obstblättern,
in Obstblättern und in den Blüthenknospen der Kirschenbaum-Beule
wächst. Im jetzigen Fall tritt er aber zur Blüthezeit auf den Blüthen-
büscheln auf und verliert sich und wachst von da aus todbringend auch
in die Tragweize hinein. Die Sporensprosser sind am meisten gefahrlos,
aber auch die Sporensprosser sind schon vielfach angegriffen. Mit dem
feuchtesten Charakter steht es im Zusammenhang, daß die Krankheit
nur in größeren Beständen von Kirschenbäumen, in Obstplantagen, wo
die Befruchtung von Baum zu Baum begünstigt ist, antritt. Die ver-
einzelte Kirschenbaum-Beule tritt nicht ein. Die Krankheit ist im Zusammen-
hang stehende Erkrankung angesehen, obgleich ein spezifischer Pilz,
Monilia fructigena, als ihr regelmäßiger Begleiter bekannt war. In
diesem Jahre, wo in den betreffenden Gegenden jede Frothwirkung aus-
geschlossen ist, hat sich die Krankheit mit einem Wisse zu einer allgemeinen
Epidemie entwickelt, wobei der anstehende Charakter auf das deut-
liche hervortritt. Die Monilia ist ein in den Obstkäulen, in Obstblättern,
in Obstblättern und in den Blüthenknospen der Kirschenbaum-Beule
wächst. Im jetzigen Fall tritt er aber zur Blüthezeit auf den Blüthen-
büscheln auf und verliert sich und wachst von da aus todbringend auch
in die Tragweize hinein. Die Sporensprosser sind am meisten gefahrlos,
aber auch die Sporensprosser sind schon vielfach angegriffen. Mit dem
feuchtesten Charakter steht es im Zusammenhang, daß die Krankheit
nur in größeren Beständen von Kirschenbäumen, in Obstplantagen, wo
die Befruchtung von Baum zu Baum begünstigt ist, antritt. Die ver-
einzelte Kirschenbaum-Beule tritt nicht ein. Die Krankheit ist im Zusammen-
hang stehende Erkrankung angesehen, obgleich ein spezifischer Pilz,
Monilia fructigena, als ihr regelmäßiger Begleiter bekannt war. In
diesem Jahre, wo in den betreffenden Gegenden jede Frothwirkung aus-
geschlossen ist, hat sich die Krankheit mit einem Wisse zu einer allgemeinen
Epidemie entwickelt, wobei der anstehende Charakter auf das deut-
liche hervortritt. Die Monilia ist ein in den Obstkäulen, in Obstblättern,
in Obstblättern und in den Blüthenknospen der Kirschenbaum-Beule
wächst. Im jetzigen Fall tritt er aber zur Blüthezeit auf den Blüthen-
büscheln auf und verliert sich und wachst von da aus todbringend auch
in die Tragweize hinein. Die Sporensprosser sind am meisten gefahrlos,
aber auch die Sporensprosser sind schon vielfach angegriffen. Mit dem
feuchtesten Charakter steht es im Zusammenhang, daß die Krankheit
nur in größeren Beständen von Kirschenbäumen, in Obstplantagen, wo
die Befruchtung von Baum zu Baum begünstigt ist, antritt. Die ver-
einzelte Kirschenbaum-Beule tritt nicht ein. Die Krankheit ist im Zusammen-
hang stehende Erkrankung angesehen, obgleich ein spezifischer Pilz,
Monilia fructigena, als ihr regelmäßiger Begleiter bekannt war. In
diesem Jahre, wo in den betreffenden Gegenden jede Frothwirkung aus-
geschlossen ist, hat sich die Krankheit mit einem Wisse zu einer allgemeinen
Epidemie entwickelt, wobei der anstehende Charakter auf das deut-
liche hervortritt. Die Monilia ist ein in den Obstkäulen, in Obstblättern,
in Obstblättern und in den Blüthenknospen der Kirschenbaum-Beule
wächst. Im jetzigen Fall tritt er aber zur Blüthezeit auf den Blüthen-
büscheln auf und verliert sich und wachst von da aus todbringend auch
in die Tragweize hinein. Die Sporensprosser sind am meisten gefahrlos,
aber auch die Sporensprosser sind schon vielfach angegriffen. Mit dem
feuchtesten Charakter steht es im Zusammenhang, daß die Krankheit
nur in größeren Beständen von Kirschenbäumen, in Obstplantagen, wo
die Befruchtung von Baum zu Baum begünstigt ist, antritt. Die ver-
einzelte Kirschenbaum-Beule tritt nicht ein. Die Krankheit ist im Zusammen-
hang stehende Erkrankung angesehen, obgleich ein spezifischer Pilz,
Monilia fructigena, als ihr regelmäßiger Begleiter bekannt war. In
diesem Jahre, wo in den betreffenden Gegenden jede Frothwirkung aus-
geschlossen ist, hat sich die Krankheit mit einem Wisse zu einer allgemeinen
Epidemie entwickelt, wobei der anstehende Charakter auf das deut-
liche hervortritt. Die Monilia ist ein in den Obstkäulen, in Obstblättern,
in Obstblättern und in den Blüthenknospen der Kirschenbaum-Beule
wächst. Im jetzigen Fall tritt er aber zur Blüthezeit auf den Blüthen-
büscheln auf und verliert sich und wachst von da aus todbringend auch
in die Tragweize hinein. Die Sporensprosser sind am meisten gefahrlos,
aber auch die Sporensprosser sind schon vielfach angegriffen. Mit dem
feuchtesten Charakter steht es im Zusammenhang, daß die Krankheit
nur in größeren Beständen von Kirschenbäumen, in Obstplantagen, wo
die Befruchtung von Baum zu Baum begünstigt ist, antritt. Die ver-
einzelte Kirschenbaum-Beule tritt nicht ein. Die Krankheit ist im Zusammen-
hang stehende Erkrankung angesehen, obgleich ein spezifischer Pilz,
Monilia fructigena, als ihr regelmäßiger Begleiter bekannt war. In
diesem Jahre, wo in den betreffenden Gegenden jede Frothwirkung aus-
geschlossen ist, hat sich die Krankheit mit einem Wisse zu einer allgemeinen
Epidemie entwickelt, wobei der anstehende Charakter auf das deut-
liche hervortritt. Die Monilia ist ein in den Obstkäulen, in Obstblättern,
in Obstblättern und in den Blüthenknospen der Kirschenbaum-Beule
wächst. Im jetzigen Fall tritt er aber zur Blüthezeit auf den Blüthen-
büscheln auf und verliert sich und wachst von da aus todbringend auch
in die Tragweize hinein. Die Sporensprosser sind am meisten gefahrlos,
aber auch die Sporensprosser sind schon vielfach angegriffen. Mit dem
feuchtesten Charakter steht es im Zusammenhang, daß die Krankheit
nur in größeren Beständen von Kirschenbäumen, in Obstplantagen, wo
die Befruchtung von Baum zu Baum begünstigt ist, antritt. Die ver-
einzelte Kirschenbaum-Beule tritt nicht ein. Die Krankheit ist im Zusammen-
hang stehende Erkrankung angesehen, obgleich ein spezifischer Pilz,
Monilia fructigena, als ihr regelmäßiger Begleiter bekannt war. In
diesem Jahre, wo in den betreffenden Gegenden jede Frothwirkung aus-
geschlossen ist, hat sich die Krankheit mit einem Wisse zu einer allgemeinen
Epidemie entwickelt, wobei der anstehende Charakter auf das deut-
liche hervortritt. Die Monilia ist ein in den Obstkäulen, in Obstblättern,
in Obstblättern und in den Blüthenknospen der Kirschenbaum-Beule
wächst. Im jetzigen Fall tritt er aber zur Blüthezeit auf den Blüthen-
büscheln auf und verliert sich und wachst von da aus todbringend auch
in die Tragweize hinein. Die Sporensprosser sind am meisten gefahrlos,
aber auch die Sporensprosser sind schon vielfach angegriffen. Mit dem
feuchtesten Charakter steht es im Zusammenhang, daß die Krankheit
nur in größeren Beständen von Kirschenbäumen, in Obstplantagen, wo
die Befruchtung von Baum

Gardinen.

Weiss und crème engl. Tüllgardinen.

Vorzügliche Qualitäten mit weichem Appret und kolossaler Muster-Auswahl.

Abgepasst, für grosse Fenster passend, Paar 2.—, 2.50, 3.—, 3.50 Mt.

Gardinen, für grosse Fenster genügend breit, vom Stuhlfuss 40, 45, 50, 55, 60 Pf. u. f. w.

Abgepasste Gardinen in ganz neuen Effectbindungen, hochlegant, in weich und crème, Paar 4.—, 4.50, 5.—, 6.— bis 20.— Mt

Spachtel-Gardinen, neueste Muster, sehr elegant und dauerhaft, Paar von 12 Mt. an.

Einzelne Fenster u. Restbestände bis 4 Fenster erheblich unter Preis.

Portièren.

Abgepasste Portièren, größte Auswahl in glatt, gestreift u. Jacquard-Muster, Stück von 2.50, 3.—, 5.—, 7.—, 9.—, 13.—, 16.— bis 20.— Mt.

Teppiche,

nur bewährte erste Fabricate, aussergewöhnl. billig. Salon- und Sophagröße ca. 130/200 165/230 200/300

Mt. 6-24 9-35 12-50
Saalgröße 260/335 300/400 330/450
Mt. 20-75 40-125 80-150.

Bett- u. Pultvorlagen Mt. 1.50-9.50.

Tischdecken

zu allen Annehmlichkeiten passend, aus Plüsch, Gêbe und Fantasiestoffen. Mt. 3, 4, 6, 8 bis 20.

Divandeecken

in Roquette, Veluze und Fantasiestoffen Mt. 10.—, 12.—, 15.— bis 30.—

Läuferstoffe

in Veluze, Tapestry, Wolle, Mantele u. Cocostoffe Meter 60, 80, 100 bis 400 Pf.

Linoleum,

als Läufer und zum Belegen ganzer Zimmer, 60-200 Cmt. breit, Mt. 1.20, 1.50, 2.—, 3.—, 6.—

Zurückgesetzte Muster

von Teppichen und Gardinen zu sehr reducirten Preisen.

Julius Moses,

Wiesbaden,

1. Et. Kleine Burgstrasse 11, 1. Et., im Christmann'schen Neubau.



MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.

Billig, praktisch, elegant,

von Leinwandwäsche kaum zu unterscheiden.

Im Gebrauch ausserordentlich vorthellhaft.

* MEY * Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke

Voräthig in Wiesbaden bei: C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michaelsbergs; Louis Mutter, Kirchgasse 68; P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51; P. B. Kleber Wwe., Nerostrasse 20; W. Hiltesheim, Kirchgasse 40; C. Mack, Schreibmaterialienhandlg., Rheinstrasse 37; Ludwig Becker, Kl. Burgstrasse 12; Wilhelm Salzer, Marktstrasse 30; Frau C. Koller, Bismarck-Ring 1; Carl Braun, Michaelsberg 13; W. H. Schmidt, Oranienstrasse 18; E. Weimar, Goldgrube 17; A. Ringel, Marktstrasse 8; Ew. Hauss, Heichstrasse 37; E. Groschwitz (Inh. Carl Walzer), Faulbrunnenstrasse 9. In Hachenburg bei S. Rosenau.

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstättung.

Vollste Betten mit hohen Häuptern von 100 Mt. an, lackirte Betten von 48 Mt. an, Diensthofen-Betten von 28 Mt. an, Matratzen von 10 Mt. an, Strohsäcke 5 Mt., Deckbetten 16 Mt., Kissen von 6 Mt. an, Rohrstühle 3 Mt., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Verticows, Schreibische, Secretäre, Büffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmern u. andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig. Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie. Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. 8115

Philipp Lauth, Mauergrasse 15.

Für Brantleute, Pensionen und Private

empfehle eine große Auswahl Kamelstaschen-Divans, Plüschgarnituren, einzelne Sophas, Verticows, Spiegelschränke, Büffets, Waschtisletten, alle Arten compl. Betten, sowie ganze Zimmer-Einrichtungen zum Selbstkostenpreis unter Garantie für solide Arbeit. Achtungsvoll 1829

W. Egenolf,

Wesergasse 3, Gartenh.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 8667

Patente

besorgen u. verwerten

H. & W. Pataky

Berlin NW., Luisen-Strasse 25.

Sichern auf Grund ihrer reichen (25000) Erfahrung

Patentangelegenheiten als beauftragte Sachverständige

gehobene Vertretung an: eigene Bureau: Hamburg, Köln a Rh., Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest.

Referenzen grosser Häuser — Gegr. 1882 — ca. 100 Agentalle.

Verwerthungsverträge ca. 1/2 Millionen Mark.

Ankündigung — Prospekte gratis.

Gas-Kochapparate,

sowie die so schnell beliebt gewordenen Universal-Gas-Kochherde zum Schutze des Verbrauchers der Speisen empfiehlt in mannigfacher Auswähl die Eisenwaaren-Fabrikation von

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Webers u. Saalgasse.

Dichmann's Hühneraugen-Bürste,

seit vielen Jahren bekannt als bestes Instrument zur leichten und gefahrlosen Entfernung von Hühneraugen und Hautschwielen, A Stück 60 Pf.

Francob-Versandt nach allen Gegenden gegen Einsendung von 85 Pf. in Briefmarken. 5493

Joseph Dichmann, Spiegelgasse 1.

Briefmarken u. Liebigbilder

in großer Auswahl. Ankauf und Verkauf. Tausch in Einzelbüchern und Serien. Hellgritstraße 51, Pariser Hof. 7383

Von den der Landbank zu Berlin gehörigen Gütern kommen folgende Objekte zum Verkauf:

- Schwanau bei Pudewitz, Kreis Bismarck (Posen).**
 - Bestand Schwanau, ca. 600 Morg., guter Mittelboden mit großen Berglagern, darunter ca. 50 Mt. Forst, c. 60 Mt. Wiesen, c. 7 Mt. Torf, 9 Mt. See. — Anzahl 20 000 Mt.
 - Bestand Bärenbusch, mit ca. 500 Morg., guter Mittelboden, darunter 32 Mt. Forst 57 Mt. Wiesen, 8 Mt. Torf. — Anzahl 20 000 Mt.
 - Herrschaft Marienhain bei Koschlaw, Distr. (Kreis Neidenburg).**
 - Mittelgut Marienhain, ca. 1400 Morg., guter fleckf. Mittelb., darunter 180 Mt. Forst 186 Mt. Wiesen. — Verrentet, 65 000 Rth. Conting. — Anzahl 40 000 Mt.
 - Bestand Grallau, ca. 830 Morg., guter Kies, theilweise weichenfähiger Boden, darunter 112 Mt. Forst, 60 Mt. Wiesen. — Anzahl 80-10 000 Mt.
 - Mittelgut Seeben, ca. 936 Morg., guter fleckf. Mittelb., darunter 112 Morg. Forst, 80 Mt. Wiesen. — Anzahl 25-30 000 Mt.
 - Damaslaw bei Eisenau (Prov. Posen).**
 - Gauptgut Damaslaw, unmittelbar an Bahnstat. Eisenau (Reizungspunkt: Roggen- und Weizenbau und Gärten-Redd), 1930 Morg. nur Ackerboden, eben, drainirt, von 2 Quellen durchschnitten. Starke Ackerbau. Gemischtschafstheilweiderei im Gute. — Anzahl 75 000 Mt.
 - Vorwerk Damaslaw I, ca. 570 Morg. nur Ackerboden, eben, drainirt. Neue Gebäude bis auf 1 Familien- u. Schenke. — Anzahl 35 000 Mt.
 - Vorwerk Damaslaw II, ca. 230 Morg. Ackerboden, eben, drainirt. Völlig neue Gebäude; ein Chauffeur gelegen, gegenüber Molkereigenossenschaft. — Anzahl 17-20 000 Mt.
 - Herrschaft Karbowo bei Strasburg, Bisth. Posen.**
 - Mittelgut Karbowo mit Vorwerk Margarethenhof, ca. 5200 Morg. Acker, schöne Forsten u. See. Das Gut liegt unmittelbar an 2 Bahnhöfen und der Stadt Strasburg (7000 Einw., Millt., Gymn.), überall im Gaausse. — Der Acker ist größtentheils drainirt, 100jährig kult. beinahe durchweg Weizen u. Ackerbau. — Forst u. großer Theil schlagbar. — Jagdreviere mit bewaldeter Aue (Fischzucht) ca. 3000 Mt. — Hochromantisch; vorzüg. Jagd mit Fasanerie. — Gebäude (darunter große bedeckte Reithallen), schön u. sehr Inventar tauglich u. reichlich. — Verrentet mit groß. Conting. — Dampfseidenmühle; große Molkereifabrik, mit allen Einrichtungen, bedauerliche Verfallung. — Das Gut ist durch 1. Klasse u. intensive Wirtschaft eines der bekanntesten u. besten d. Prov. — Anzahl 30 000 Mt.
 - Wüste Niskobrodno, am ca. 350 Morg. groß, Niskobrodnosee (Fischzucht) jährlich 1210 Mt.), 5 Mt. u. Etwei u. Bohlen Strasburg, mit neuem Mühlenwerk nach neuem System; einige beträchtliche konturngelohe Mühle in Stadt u. Umgegend (Bäcker- u. Dampfschiff), mit auch ca. 150 Morg. Acker, Wiesen, 2 Familienbauern, Schenke, Ställen, lebendes u. todes Inventar. — Anzahl 40 000 Mt. — Unbedingt sichere Güter.
 - Vorwerk Pokrzywken des Gutes Julewo von der Herrsch. Karbowo mit ca. 250 Morg. gutem, fleckf., s. Theil Weizen, weischnitt. Wiesen, 60 Morg. Forst, anst. an den Jagdreviere. Die Gebäude, hübsch, Wohnh., Stall, Schenke und Arbeiterwohnh., sind neu erbaut. — Anzahl 18 000 Mt.
- Sämmtliche Güter werden mit voller, im Durchschnitt äußerst gut stehender Ernte (durchweg überall intensio be stellt), reichlichem todt. u. leb. Inventar, tauglicher Gebäulichkeiten, sofort od. auf Wunsch auch nach der Ernte übergeben. Weitere Auskunft ertheilt
- das Anstaltungsbureau Karbowo b. Strasburg, Bisth. Posen, und die Agentur von Theodor Scheid, Cassel, Obere Karlstraße 2. P 112

1000 Mark Sterbegeld

1000 M. Höhenluftkurort Schönwald, bad. Schwarzw. ab. b. Meer. Kur-Hotel Schönwald.

Sodengekantes Hotel, nahe am Walde gelegen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. 200 sehr schöne Fremdenzimmer. Pracht. Speisesaal 1.300 Pers. Große große Veranda, 18 Balkone, Damen-Salon, Leses- u. Billardzimmer. Centralheizung. Elektrische Beleuchtung. Gedachte Halle, Garten-Anlage. **Salon-Tennis, Bicyclen, Sais, gew. Bäder, Pruden.** — Das Gasthofrestaurant umfasst außer dem Kur-Datort den besten Wein u. die ruhige Dependancen. — Herzl. sehr empf. **Penkionspreis** mit Zim. im Kur-Hotel M. 4-6. Im Adler u. den Dependancen M. 4. Telefon No. 12. Fürst. Prop. gratis. **Eduard Hiesle**, Besitzer. P 54

Bad Tönnisstein, Mineral- u. Moorbad

(Station Brohl a. Rh.) in dem durch seine romanischen Naturhöhlen bekannten Thal b. uncan. Korbstein, inmitten von ausgetretenen Bädungen zwischen Rhein und Moselle. — **Reichstes Eisenmineralmoor Deutschlands** — an Kohlenläure überreiche Kalk- und Stahleisen, schon im 18. Jahrhundert berühmt (früher Sulfatmoor, später Sulfatmoor). Prospekte durch die Verwaltung (Ka. 213-6) P 112

1896 eröffnet. Luftkurort Lindenfels. 1896 eröffnet. (Die Berle von Dornwald.)

Hotel Victoria. In der Nähe des herrlichen Waldes, in der Nähe des herrlichen Waldes, in der Nähe des herrlichen Waldes. — **Reichstes Eisenmineralmoor Deutschlands** — an Kohlenläure überreiche Kalk- und Stahleisen, schon im 18. Jahrhundert berühmt (früher Sulfatmoor, später Sulfatmoor). Prospekte durch die Verwaltung (Ka. 213-6) P 112

Nordseebad Langeoog.

„Der Führer durch die Nordsee-Insel Langeoog“ gibt eingehende Auskunft über alle Verhältnisse dieses schönsten Nordseebades und wird unsonst und postfrei verhandelt durch Director **Hedrich Becker** in Ems. P 51

Red-Star-Line. 6839

Antwerpen-Amerika. Wein. Agent **W. Bickel**, Langgasse 20. Sendt 250 reiche Partien. Prop. unsonst. Journal Lagerb. Charlottenburg 2.

Seivath.

Abt. 3. der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ sofort nach dem Ableben eines Mitgliedes an dessen Hinterbliebene. Der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ ist die älteste und bestkannnte Lebensversicherungsgesellschaft in Deutschland. Er ist seit dem 18. bis 25. Lebensjahr 1 Mtl. vom 26. bis 30. Lebensjahr 3 Mtl. u. i. f. Ueber 1000 Mitglieder in allen Städten der Provinz. In jedem 3. Todesfall bedingt der Unterstützungs-Bund den Hinterbliebenen (bei jedem Todesfall mehr als 600 Mtl.) **Beferungs-Bonus** von 60,000 Mtl. Bis Ende 1895 ausbezahlt 231,498 Mtl. — Annahmestellen bis 45. Lebensj., sowie jede Auskunft beim Vor. des Vereins, **Hrn. C. Köhler**, Bismarckstr. 4, u. **Langg. 27, 1.** sowie bei den Herren **H. Schmeiss**, Bismarckstr. 2, **O. Peters**, Bismarckstr. 5, **W. Nagel**, Al. Schmalbaderstr. 10, **F. C. Müller**, Reggen. 2, und bei anderen Parteimitgliedern. P 98

Becker's Radfahr-Bahn.

Grösste Lern- u. Übungsbahn am hiesigen Platze. Schiersteinerstr. zwischen 4 u. 4a, links. Ca. 4000 Qmtr. Flächengehalt.

Ankleide- und Toilette-Räume etc. **Unterricht für Damen und Herren** durch geübtes Personal gegen mässiges Honorar. Geöffnet ununterbrochen von Morgens früh 7 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Fr. Becker, Kirchgasse 11. Telephone 520. General-Vertreter der weltberühmten **Dürkop-Fahrräder „Diana“** mit undurchdringlichen Pneumatik-Reifen, sowie anderer deutscher, englischer und amerikanischer Fahrräder nur I. Ranges — für Damen und Herren. 6949 Grösste Reparatur-Werkstätte. Ersatz- u. Ausstattungsstücke.

Saison-Ausverkauf.

Sämmtliche noch am Lager habende **Jaquetts, Capes, Spitzen, Confection** werden von heute an zu jedem Preise ausverkauft. 8055 **M. Wiegand, 2. Bärenstrasse 2.** Bitte um Beachtung meiner Schaufenster.

Badhaus zum Goldenen Ross.

Goldgasse 7. Eigene Thermalquelle im Saufe. 6050 Ginz. Bad 60 Pf., 1 Bad. Badel. 6 Mtl. Douchen, Frauen u. Schöne Rim. einchl. Bad u. 14 Mtl. aufw. u. 23. Besten. **Zu verkaufen:** 6 prachtvolle Parterredäume, 2 mittelgroße Cassastränke, 1 sehr gutes Piano äußerst billig bei **D. Levitta**, Möbel-Fabrik und Lager, Schützenstrasse 3, 1. 4707



Wash-Anzüge

für Herren, Jünglinge und Knaben

verkaufe ich, um damit zu räumen, bedeutend unterm Preis.

Knaben-Anzüge

schon von 1 Mlk. an.

Hermann Brann

12. Langgasse 12.

Nur noch kurze Zeit

dauert der Concurs-Ausverkauf **Langgasse 8.** Das Engros-Lager besteht in Porzellanen, Garnituren, Spitzen, Knöpfen, Futterstoffen, Kurzwaaren etc. Da die Artikel nur besser, feinsten Qualität sind, so bietet sich dem kaufthüftigen Publikum hier beste Gelegenheit, bei jetzt anfangender Saison billig einzukaufen. P 198

Selten günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer u. Schneiderinnen.

Der Concurs-Verwalter.

Pianos

von **Römhildt-Weimar** Apartes Fabrikat I. Ranges. 12 goldene Medaillen u. Preise. Von Liszt, Bölow, d'Albert aufwärts empfohlen. Ausnahmepreise. a. all. Theil d. Welt. Best. Preis unsonst. **Vertreter:** **Gustav Schulze**, Clavierstimmer. **Herrmannstrasse 12.** 6782 **1896er Wein** eigenes Weidesthau verapft **Thomas Schumacher**, Elville. 7883

Fremden-Verzeichniss vom 26. Juni 1897.

| | | | | | | |
|---|--|---|--|---|---|--|
| Adler. Basso, Leipzig v. Froelich, Augsburg Kyer, München Grundt, Hannover Hill, Geb. Justir, Berlin Fromme, Landr. Dillenburg Vigier, 2 Hrn. Zwydrrecht Wölff, Eberfeld Havdissen, Hamburg | Englischer Hof. Cohen, m. Fr. New-York Ritter, Kfm. Kempten Berth, Kfm. Breslau Andershp, Fabr. Mainz Roeg, Rent. Amsterdam | Hotel Hoppel. Kattenbusch, Kfm. Coblenz Rathmann, Charlottenburg Jossel, Kfm. Strassburg Hartig, Kfm. m. Fr. Köln Albrocht, m. Fr. Frankfurt Fischer, m. Fr. Hamburg Geiger, Kfm. Hamburg Elbert, Kfm. Hamburg Meyer, Fr. Hamburg | Villa Nassau. Ammon, Carlsruhe Hotel National. Walter, m. Fr. Vlotho Schwerdfeger, Bernburg Erb, m. Fr. München Trost, m. Fr. Schweinigen | Fränkischer Hof. Frank, Kfm. Mendenheim Menger, Frankfurt Rheinstein. Moritz, Langensalza Kömerbad. Bahr, m. Fr. Berlin Schmutzler, Ingen. Greiz Schützschopf, Weiz Verwey, Fbkb. Rheydt Fischer, Hansfelde Daumer, Dortmund Grohlich, Rent. Liegnitz Hallersch, Mörbingen Schumacher, Dortmund Wahlbrink, Fr. Dortmund Hochhammer, Schwedt, Berlin Bäcker, Fr. Dr. Marburg | Tannhäuser. Rath, Kfm. Goyard Stier, Fabr. Zwickau Gierold, Fabrik. Zwickau Schulze, Fabrik. Worms Kloth, m. Fr. Kreuz b. Halle van Aersten, m. Fr. Xedem Kluxen, Kfm. Münster Manning, Kfm. Münster Haiman, m. Fr. Berlin | Hotel Weiss. Griebel, Baurath. Berlin Schmidt, m. Fr. Wien Müller, Dr. Hannover Picker, Wien Körner, Bärgerm. Weiden Fergel, Westerbürg Epstein, Bärgerm. Nassau Theis, Gladenbach Scherenberg, Eberfeld |
| Alteisen. Hawerländer, Kfm. Coblenz Engelmann, m. Fr. Neustadt | Hotel Hohenzoller. Pong, Fabr. M.-Gladbach Kosnoff, Moskau Fischer, m. Fr. Moskau Solinder, m. Fr. Moskau Bass, Frankfurt | Hotel Kaiserhof. Johannesburg Arbuzoff, Fr. Petersburg Pension und Hotel Kaiserbad. Hehne, m. Fr. Brunnand von Strombeck, Frbr., Lieut. Wilhelmshafen | Hotel Grania. Beitton, Philadelphia Promenade-Hotel. Zeunen, Fr. Hamburg Regely, Dr. med. Ballenstedt v. d. Hoyde, Bremerhafen Polhans, Kfm. Kitzingberg Clipp, m. Fr. Witten Levinsohn, Fr., m. T. Berlin Zach, Fr. Berlin Karsten, Fr. Berlin Carstensen, Fabr. Hamburg | Weisser Schwan. Meissner, Schmitten Machelin, Helsingfors Hahn, Fr. Magdeburg Berres, Fr. Trier Niederhe, Fr. Trier | Hotel Union. Güllich, m. Fr. Bonn Reifert, Rent. Ems Enrich, Braunschweig Rossler, Grimma Becker, Director. Köln Becker, Fr. Würzburg | In Privathäusern. Villa Beatrice Hubert, Fr. Dresden Pension Böttger Helsper, m. Fam. Dielefeld Schwanen, Oberhausen Brüsseler Hof van Cerssen, m. Fr. Neidem Beck, Ing. m. Fr. Ungarn Villa Frank Weyden, Rent. Budapest Friedrichstrasse 5. v. Ducherow, Fr. Hamburg van der Does, Fr. Frankfurt Baron v. Marschall Bismarck-stein, Lieut. Marburg Privathotel Herz. |
| Bahn-Hotel. Katz, Kfm. Pforzheim Pargament, m. Fr. Frankfurt Bartl, Berlin Fach, Kfm. Gladbach Gericke, Kfm. Friedenau Minus, Riga Bauer, Carlsruhe | Hotel Hohenzoller. Casper, Kfm. Berlin Alburt, Kfm. Berlin Steinbar, Kfm. Berlin Hirsch, Kfm. Berlin Rabens, Kfm. Köln Zwaniger, Kfm. Nürnberg Deutenborg, m. Fr. Dürren Leubing, m. Fr. Pirmasens Randerath, m. Fr. Herford v. Kuteleben, Gelahnsen Schreiber, Kfm. Frankfurt Richard, Kfm. München Schüll, Kfm. Mannheim Köhler, Hildesheim | Hotel Kaiserhof. Lückerath, Easkirchen Wegener, Wittstock Zabougins, Petersburg Quandt, Kfm. Berlin | Hotel Grania. von Gerbel, Fr. Petersburg von Gerbel, Petersburg Wiener, Kfm. Hamburg Winkhaus, Fr. Carthausen Assmann, Fr. Ländesheim Vogel, Fr. Rotterdam | Hotel Schwelmsberg. Strauss, Kfm. Strassburg Rabus, Kfm. Würzburg Ehrhardt, Fr. Hamburg Brillmayer, Kfm. Coblenz Gondinor, Budapest Wambach, m. Fr. Berlin Wambach, m. Fr. Piffardorf Ost, Kfm. Frankfurt Annenberg, Kfm. Strassburg | Hotel Vogel. Schulz, Velbert Blauk, Velbert Schuth, Fr. Velbert Heegemann, Fr. Velbert Vaupe, Riemska Sauermilch, Fr. Sonneberg Griesslich, m. Fr. Leinlich Kothaus, Fr. Meiningen Fleischmann, Sonneberg Thiemann, Kfm. Hannover Holthend, Fr. Eberfeld Langensieper, Fr. Eberfeld Hochstrate, Fr. Eberfeld Kossmann, m. Fr. Naumburg Reimers Bantech, Bremen Glasfeld, m. Fr. Kürnberg Supak, Kfm. Astrachan Piensenfeld, m. Fr. Posen Schmidt, m. Fr. Chemnitz Rothenburg, Chemnitz Wand, Kfm. Berlin Hans, Rent. Stettin | |
| Hotel Hohenzoller. Klinger, Gr. Lichtenfelde Forster, Kfm. Berlin John, Dr. med. Merseburg John, Chicago Keifer, Kfm. Chicago | Hotel Kaiserhof. Jäger, Uetershausen Rulmeier, Frankfurt Voss, Kfm. Berlin Arnsheim, Secretär. Berlin Huner, m. Fr. Heidelberg Ultppe, Kfm. Höchst Grüner Wald. Cohn, Kfm. Berlin Klinger, Lieut. Berlin Hittermann, Kfm. Uim Schulte, Kfm. Brüssel Wagner, Kfm. Darmstadt Ulmer, Kfm. Paris Jung, Kfm. Ems Hardwill, Kfm. Berlin Wezel, Kfm. Schneberg Conrad, Kfm. Stuttgart Beck, Kfm. Eberfeld | Hotel Kaiserhof. Lückerath, Easkirchen Wegener, Wittstock Zabougins, Petersburg Quandt, Kfm. Berlin | Hotel Kaiserhof. Lückerath, Easkirchen Wegener, Wittstock Zabougins, Petersburg Quandt, Kfm. Berlin | Hotel Kaiserhof. Lückerath, Easkirchen Wegener, Wittstock Zabougins, Petersburg Quandt, Kfm. Berlin | Hotel Kaiserhof. Lückerath, Easkirchen Wegener, Wittstock Zabougins, Petersburg Quandt, Kfm. Berlin | |

Arbeitsmarkt

Der Arbeitermarkt des Monats Juni hat sich im Vergleich mit dem vorigen Monat...

Weibliche Personen, die Stellung suchen. Nicolausstraße 1 eine perfekte, mit besten Zeugnissen versehene Kammerjungfer gesucht.

Verkäuferin gesucht! Für eine elegante u. eleganten Verkaufsgeschäft suchen wir eine gesunde brandenburger Verkäuferin...

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden.

Ein für jet. eine Verkäuferin i. Delikatessengeschäft Osternstraße 6.

Mädchen gesucht, welches auf der Singer-Maschine etwas bewandert ist.

Ein junges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein braves Mädchen auf sofort gesucht Vertramstraße 2, 8. St.

Das Mädchenheim in Wiesbaden, Johannisstraße 14, hat noch einige Stellen frei für zuverlässige Mädchen von 14-18 Jahren...

Tüchtiges Mädchen, welches Küche zu Kindern hat...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Gränlein aus guter Familie sucht Stellung bei einer alleinstehenden Dame...

Gesellschafterin, Reisebegleiterin. Gest. C. F. u. D. J. M. an Haasensteins & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

Ein anständiges gut empfohlene Mädchen, welches etwas Kochen kann und gute Hausarbeit versteht...

Ein Mädchen, welches in allen Hand- u. Hausarbeiten...

Stellennachweis. Neuerwerb, Wiedersuchen, Wiedereinstellung...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Ein tüchtiges Mädchen zum Besorgen der Hausarbeiten...

Verspätet eingetroffene

Sommerschuhe

braune Stiefel und Schuhe für Damen und Herren

weit unter Preis.

Wreschner's Frankfurter Schuh-Bazar, 16. Langgasse 16.



Panorama Photoplak, Langgasse 25, Gurefol.
Diese Woche:
(Nur naturphotoplastische Aufnahmen)
Die Belagerung von Paris 1870/71.

Bekanntmachung.

Die Plätze zum Aufstellen von Reifstulen, Schießbuden, sogenannten Glückshäfen und Fudernwarenländen während unserer Fahnenweihe am 25. und 26. Juli sollen **Dienstag, den 29. Juni, Mittags 12 Uhr**, im Lokale des Gastwirths **Hild** hier an die Meistbietenden vergeben werden. 8354

Der Festauschuß
des Gesang-Vereins **Cäcilia**,
Oberwolf, Rheingau.

Turn-Verein.

(Saugspritzen- und Retter-Abtheilung 4 der Freiw. Feuerwehr.)



Heute Sonntag findet auf dem Turnplatz (Agelberg) unser diesjähriges großes

Sommer = Fest,

verbunden mit Kinderfest, statt.

Gratis-Verloofung

zweier lebender Schächten.

Für Unterhaltung, Musik u. Gesangsvorträge, sowie für Speisen u. Getränke F 392

Hierzu werden sämtliche Mitglieder des Turn-Vereins, sowie alle Feuerwehr-Kameraden nebst Familien freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

Wiesbadener Beamten-Verein.

Sonntag, den 4. Juli:

Familien-Ausflug.

Abfahrt 1^{1/2} Uhr Mittags vom Taunusbahnhof mit Gesellschaftsfahrkarte Friedheim und zurück (90 Pf. — zwei Kinder 1 Karte). Von Station Friedheim Markt nach **Bad Wildbad** (Lehnhänge nach zur Beschäftigung des Bades etc.) u. von da weiter nach **Wilder** (Schloßhaus zur schönen Aussicht). Rückfahrt von Station Friedheim 8^{1/2} Uhr Abends. Die Mitglieder werden erbeten, sich zur Empfangnahme der Gesellschaftsfahrkarte 1/2 Stunde vor Abgang des Zuges am Taunusbahnhof einzufinden und das Fahrgeld abgezahlt bereit zu halten. Der Vorstand. F 318

Kaufmännischer Verein Wiesbaden

Anstalt für Stellungsvermittlung Kaufmännische Fortbildungskurse
Zu Gunsten des Baufonds (Errichtung eines eigenen Vereinslokales) findet

Sonntag, den 4. Juli,
Nachmittags von 3 Uhr an, in **Niederwalluf, Restaurant „Zum Schwanen“**, und dem angrenzenden am Rhein gelegenen Terrain

Grosser Andreasmarkt

statt, verbunden mit Verkauf- u. Schaubuden, Caroussel, Schnell-Photographie, Volksbelustigungen, Musikpièces und Tanz.

Abends: Grosse Illumination des Festplatzes. — Feuerwerk.

In Anbetracht des obgenannten guten Zweckes bitten wir verehrl. Freunde und Gönner des Vereins um recht zahlreichen Besuch. F 349

Besondere Einladungen ergehen nicht.
Die Rückfahrt erfolgt 11 Uhr 32 Min. Das Festcomité.

Ring- u. Fecht-Club „Germania“.

Heute Sonntag, den 27. Juni, halten wir ein

Fest in der Waldluft

ab und laden hierzu die Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Clubs freundlichst ein. Der Vorstand.

Weinrestaurant Neue Oper,

Taunusstraße 43,
bekannt durch gute Küche, Mittagstisch 1.20 M., Abonnement 1 M., erine und billige Weine, Berliner Weibier, täglich lustiges Lokal.

W. Sprenger.

Speisehaus I. Ranges,
Cranienstraße 3, 1 St. Cranienstraße 3, 1 St.
Nur anerkannt gute Küche.

Mittagstisch zu 60, 80 Pf., 1 Mtl. und höher in und außer dem Hause, Abonnement billiger. Auf Wunsch ins Haus gebracht. Martini, perf. Kochfrau.

H. Schütz, Uhrmacher u. Goldarbeiter,

Gr. Burgstraße 10, 1 St., Ecke Derrnstraße.
Gläser von 30 Pf. an, Zeiger von 20 Pf. an, Schüsseln von 10 Pf. an, Broche-Nadeln von 15 Pf. an. 8380

Preise fest. Garantie 1 Jahr.

Möbel-Lager

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden

(gegründet 1862),
10. Al. Schwalbacherstraße 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Größte Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Rückenmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämmtliche Möbel sind durch Begutachtungs-Commission geprüft und tagirt und zu billigsten Preisen zum Verkauf ausgestellt. Uebernahme ganzer Ausstattungen und Anfertigung nach Zeichnung. F 346

Spitzen-, Federn-, Handschuh-Wäscherei.

Bay in Hüten, Hauben, Gassetten. 7885
Anna Katerbau, Langgasse 19, 2.

Apfelwein

in hervorragend bester Qualität liefert in Flaschen und Gebinden frei Haus zu billigsten Preisen die

Apfelwein-Kelterei

Fried. Groll,

Goethestrasse 13, Ecke Adolphsallee.
Kelterei: Adlerstrasse 62. 5786

Pastenrisirte Süßrahmbutter

Molkerei Gründobl.

Bis auf Kellereis Anterpreis 8398
M. 1.08.

Bestellungen nimmt Herr **Bädermeister Maldaner** an. Erdbeeren, Himbeeren u. Johannisbeeren zu verkaufen Geisbergstraße 36, Villa Sonned.

NEU! Wirthschafts-Eröffnung. NEU!

Die Eröffnung meines neuen Restaurants

Kaiserstrasse 55 „Zu den Vier Jahreszeiten“ Kaiserstrasse 55
erfolgt Sonntag, den 27. Juni, Vormittags 9 Uhr.

Zum Ausschank gelangt: Das allgemein beliebte bayr. Exportbier „**Storchenbräu**“, sowie das renommirte **ächte Pilsner Bier** aus der Ersten Pilsner Actien-Brauerei Pilsen.

Anerkannt gute Küche. — Weine erster hiesiger Firmen.

Frankfurt a. M.

Hochachtend

J. Schmitt.

Storchenbräu in Gebinden wird für Hessen, Rhein Hessen, Hessen-Nassau und Oberhessen billigst an Wirtho geliefert durch den Vertreter **Louis Goebel, Frankfurt a. M., Bierdepot.** 8382

Telephon 3297.

Telephon 3297.

Buz- und Schener-Artikel.

Schuh- und Abscheibarten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. und höher.
 Scherentücher in prima Waare zu 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf.
 Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf. 1.-, 1.20, 1.50, 2.- M. u. Director Bezug.
 Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher. Glosbüchen zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
 Bodenseifen zu 50, 75 Pf. 1.-, 1.50, 2.-, 3.- M. u.
 Sandseife zu 30, 50, 75 Pf. 1.-, 1.50, 2.- M. und höher.
 Fensterchwämme zu 10, 20, 50, 75 Pf.
 Ferner alle Rinder, Bade- und Toiletenschwämme zc. gr. Auswahl, directer Bezug.
 Teppichdecken zu 50, 75 Pf. 1.-, 1.50 M. u. Möbelbüchen zu 50, 75 Pf. 1.-, 1.50 M. und höher.
 Federkissen zu 15, 25, 50, 75 Pf. zc. Möbelkissen zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
 Fußmatten zu 25, 30, 50, 75 Pf. 1.-, 1.20, 1.50, 2.- M. u. > höher, größte Auswahl.
 Wischbüchen zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
 Kleiderbüchen zu 20, 30, 50, 75 Pf. 1.- bis 6.- M., große Auswahl.



Pflanzenkübel, runde u. ovale Waschküben, Eimer, Zuber, Brennen, alle Küfer-Waaren in größter Auswahl billigst. Neuaufertigung. Reparaturen. 1838

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Wäscherei-Artikel, wie: Waschbretter, Waschkörbe, Waschklammern, Waschbürsten, Waschböcke zc. empfiehlt billigst

Nichelsberg 7. **Karl Wittich**, Gde Gemeindebadgässchen.



Silberne Medaille.

Fabrik am Bahnhof Dotzheim

Wiesbadener Fahrräder-Fabrik
Dahm & Seipel,
 13. Nerostrasse 13.



Wiesbaden 1896.

Electra - Fahrräder.

Grosser Fahr-Saal.

Erstklassiges Fabrikat, feinste Ausführung aus allerbestem Material. Preislisten gratis und franco.

Von heute an verkaufe
sämtliche wollene Kleiderstoffe,
 sowie
Waschkleiderstoffe,
 als: Zephir, Cattune, Baumwollzeuge etc. etc.
zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.
 Reste zu jedem annehmbaren Preise.
Wilhelm Reitz,
 22. Marktstrasse. Marktstrasse 22.

Bienenhonig 1 Ml.
 der Pfund ohne Glas (garantirt rein). Die Beschäftigung meines Stenbes, über 50 Jähre, gen. geübt. 5411
 Carl Praetorius, Wallmühlstraße 32.
Eucasin u. Eucasin Cacao.
 Neuest. Kräftigungs- u. Ernährungsmittel f. Bleichsüchtige, Magen- u. Lungenleidende, Genesende, schwächl. Kinder u. Gichtleidende.
 Jul. Steffelbauer, Langgasse 22, im Adler. 7490

Hochfeine Fruchtbonbons
 zu Consumpreisen 8332
 empfiehlt in großer Auswahl
A. Mollath, Nichelsberg 14.
 Für Wirthe sehr geeignet.
 Zwei große Bilder mit Rahmen. Kaiser u. Kaiserin, billig zu verkaufen Langgasse 10, Schirmfabrik.
 Ein altes Bett mit Sprungrohre zu verk. Langgasse 10. 8348

PATENT-BUREAU
DAGOBERT TIMAR
 BERLIN NW, Dorostr. 77/78
 INSTITUT ALLERERSTEN RANGES
 ERSTE TECHNISCHE KRÄFTE
 Hervorragende Organisation
 7 FILIALEN
 11 GENERAL-VERTRETER
 48 VERTRETER
 Schlichte sorgfält. Erledigung aller Patentangelegenheiten Verwertung von Patenten. Erste Referenzen.

Die Hofwagenfabrik von **Dick & Kirschten** in **Offenbach a. M.**
 empfiehlt sich für die kommende Saison zum Bezug von **feinsten Luxuswagen**, sowie zur Uebernahme von **Reparaturen aller Art.** 946

Borde, Dielen, Latten, Schalterbäume, Weissbinder-Rohr und Lisch empfiehlt billigst 7365
G. H. Nöll,
 Holzhandlung,
 Mauritiusstrasse 4.

Haller's
 Pat.-Petrol.-Kochapparate
 mit 1 Flamme und 3 Kochlöchern, sowie kleinerer Kochapparate empfiehlt in grösster Auswahl 7281
Conrad Krell,
 Taunusstrasse 13.

Hauswaldt's Feigen-Kaffee
 ist bei mindestens gleicher Güte billiger als die Concurrenzfabrikate. Vorrätig im 7868
Lebensmittel-Consumgeschäft A. Mollath,
 Nichelsberg 14.

Bis zum 31. Juli unterstelle meine gesammten Lagerbestände in Herren- und Knaben-Confection, Tuchen, Buckskins, Damen- und Kinder-Capes, Matratzen, Gardinen, Tischdecken, Damen-Kleiderstoffen, Cattunen, sowie Manufacturwaaren aller Gattungen einem

Inventur - Ausverkauf,
Carl Meilinger,
 Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

Um vor der Aufnahme meine Waaren-Vorräthe soweit als möglich zu reduzieren, verkaufe sämtliche Artikel weit unter Preis und mache auf diese äusserst günstige Gelegenheit ganz besonders aufmerksam. 8373